

Das Mitgliedermagazin des LFV Bayern

Florian kommen

Ausgabe Nr. 149 | September 2026



LANDES- VERBANDS- VERSAMMLUNG 2026

Alles über den
Gastgeber, den
KFV Cham,
finden Sie
ab Seite 04.

REALBRAND- AUSBILDUNG 4.0

Informationen zum Start der
vierten Ausbildungssequenz mit
dem Brandübungscontainer
finden Sie
auf Seite 08.

JAHRESKAMPAGNE 2026/27

Erfahren Sie mehr über die neue
Jahreskampagne zur
Mitgliedergewinnung
auf Seite 10.

CTIF- WELTMEISTERSCHAFT

Einen Bericht zur 25.
Internationalen
Jugendfeuerwehrbegegnung
und zum Bewerb
lesen Sie
ab Seite 13.

INHALT



IMPRESSUM

**Offizielles Mitteilungsblatt
an die Mitglieder
des LFV Bayern e. V.**

Redaktion

LFV Geschäftsstelle
Carl-von-Linde-Straße 42
85716 Unterschleißheim
Tel: 089 388372-0
Fax: 089 388372-18
www.lfv-bayern.de
geschaeftsstelle@lfv-bayern.de

Manuskripte und Bilder nur an die
Anschrift der Redaktion. Mit
Namen oder Zeichen des
Verfassers gezeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.
Eingesandte Bilder gehen
in das Eigentum des
Verbandes über.

**Redaktionsschluss für
„Florian kommen“ Nr. 150
ist der 06.11.2026.
Veröffentlichung im
Dezember 2026.**

V.i.S.d.P.

Johann Eitzenberger
Satz und Layout
Dr. Marina I. Wieluch
Repro und Druck
Druckerei Schmerbeck GmbH,
Tiefenbach
Titelbild: KFV Cham



04 Titelthema

Verbandsversammlung 2026. 04

07 Der LFV Bayern informiert

Aktuelles. 07
Realbrandausbildung 4.0 08
Sammelbeschaffung LF 10 Bayern. 09
Fachbereichsleiter/innen bestellt 09

10 Das sollten Sie wissen

Jahreskampagne 2026/27 10

11 Aus den Fachbereichen

Fachbereich 08 11
Fachbereich 11 12

13 Neues von den Kinder- und Jugendfeuerwehren

CTIF Weltmeisterschaft 13
Teamgeist und Können auf höchstem Niveau . . . 15

16 Was gibt's sonst Neues?

Ehemaligentreffen LFV / BFH. 16
Neues Ehrenmitglied 17
Feuerwehrmann mit Leib und Seele 17
Landes-Feuerwehr-Oldtimertreffen 18
AB Kulturgutschutz. 19
Einsatz im Müritz-Nationalpark 20
Sicherheit im Fokus. 22
Im Einsatz fürs Ehrenamt. 23
INTERSCHUTZ 2026 24

25 Zu guter Letzt

Aus Bayerns Feuerwehren. 25

VORWORT

*Vorsitzender Johann Eitzenberger im Gespräch mit
Innenstaatssekretär Sandro Kirchner, MdL*

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden,

die Vorfreude auf unsere 33. Landesverbandsversammlung wächst! Schon jetzt bedanken wir uns recht herzlich bei unseren diesjährigen Gastgeber, dem Kreisfeuerwehrverband Cham.

Die Landesverbandsversammlung ist das wichtigste Organ des LFV Bayern: zusammen mit dem Landesverbandsausschuss und dem Landesverbandsvorstand gehört sie zu den drei beschließenden Organen unseres inzwischen rund 970.000 Mitglieder umfassenden Verbandes. Mittlerweile vertritt der LFV Bayern die Interessen von über 330.000 Aktiven – davon 321.000 in den Freiwilligen Feuerwehren –, 55.000 Jugendfeuerwehrlern und 34.000 Kindern in den Kinderfeuerwehren. Eine überaus erfreuliche Mitgliederentwicklung mit einem Rekordhoch bei den Kindern und Jugendlichen!

Mein Dank gilt allen Feuerwehrdienstleistenden, die 2025 rund 28,5 Millionen Einsatzstunden geleistet haben, 26 Millionen davon im Ehrenamt – eine unglaubliche Leistung!

Die Hitzewellen und anhaltende Trockenheit im bisherigen Jahresverlauf haben gezeigt, dass sich der Feuerwehrdienst in Zukunft verändern wird. Langwierige und kräftezehrende Wald- und Vegetationsbrände forderten in Summe bereits jetzt tausende Einsatzkräfte in ganz Bayern. Ob Fachinformationen zum Feuerwehrdienst bei Hitze, die Indienststellung der neuen Polizeihubschrauber mit erhöhten Kapazitäten zum Transport von Außenlastlöschwasserbehältern oder Überlegungen zur Optimierung überörtlicher Einsätze und angepasste Schutzkleidung für Vegetationsbrände: in keinem Bereich des Feuerwehrwesens ist derzeit so viel Bewegung wie im Bevölkerungs- und Katastrophenschutz. Nicht verwunderlich also, dass das auch das Leitthema der diesjährigen Landesverbandsversammlung mit spannenden Fachvorträgen aus Wissenschaft und Praxis und einer Podiumsdiskussion mit Innenminister Joachim Herrmann sein wird.

Um die Rahmenbedingungen für die bayerischen Feuerwehren weiter kontinuierlich zu verbessern, engagieren wir uns neben dem „Alltagsgeschäft“ immer wieder aufs Neue auch in spezifischen Projekten. Hier ist insbesondere unsere Rolle als verfahrensdurchführende Stelle für das Projekt zur Sammelbeschaffung der LF 10 Bayern zu nennen. 171 Kommunen haben ihre Beteiligung verbindlich zugesagt – eine unglaublich positive Resonanz! Auf der Landesverbandsversammlung dürfen sich die Delegierten und Gäste dann auch auf ein ausführliches Update zum Verfahrensstand freuen.

Auch die Facharbeit des LFV Bayern befindet sich im Wandel und passt sich stets bestmöglich den Bedürfnissen der bayerischen Feuerwehren an. Nach der Gründung des Fachbereichs „Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte“ im Jahr 2024, wird nun in Cham der Fachbereich 14 – CBRN gegründet. Pünktlich zur Delegiertenversammlung wird der jährliche Bericht über die Facharbeit erscheinen, den ich Ihnen und Euch allen schon jetzt ans Herz legen kann.

Auf der Landesverbandsversammlung wird Innenminister Joachim Herrmann den traditionellen Startschuss zur diesjährigen



Feuerwehraktionswoche geben, die erneut unter dem Motto „Viele Gesichter. Eine Heimat.“ stehen wird. In diesem Jahr stehen insbesondere die Jugendlichen im Mittelpunkt der Aktionswoche und der damit startenden Jahreskampagne zur Mitgliedergewinnung für die bayerischen Feuerwehren. Der Nachwuchs aus den Jugendfeuerwehren ist essenziell für die zukünftige Einsatzbereitschaft der Feuerwehren. Gleichzeitig finden interessierte Jugendliche in den Jugendfeuerwehren eine wertvolle Gemeinschaft, in denen Werte wie Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und Toleranz gelebt werden.

Diese Werte können im Begriff der Kameradschaft zusammengefasst werden. Zudem ist sie – neben der feuerwehrfachlichen Qualifikation – die Grundlage für jeden Einsatzerfolg.

In diesem Sinne danke ich besonders allen Feuerwehrdienstleistenden, die in diesem Hitzesommer egal wo und wie lange sie im Einsatz waren, sich einmal mehr uneigennützig in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben.

Für die Zukunft möge uns unsere Kameradschaft durch alle kommenden Herausforderungen – ob klimatisch oder geopolitisch – tragen und uns als Ansporn und Motivation dienen.

Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!

Johann Eitzenberger
Johann Eitzenberger
Vorsitzender



VERBANDSVERSAMMLUNG

GASTGEBER IST IN DIESEM JAHR DER LANDKREIS CHAM

Am 25. und 26. September findet die 33. Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V. statt und hierfür ist der Landkreis Cham (Oberpfalz) der Gastgeber. Auf den folgenden Seiten stellen sich der Landkreis Cham und der Kreisfeuerwehrverband Cham vor.

Der Kreisfeuerwehrverband Cham – Bindeglied für 190 Feuerwehren

Der flächenmäßig große Landkreis Cham ist geprägt von überwiegend ländlichen Strukturen und der direkten Grenze zu Tschechien. Der Kreisfeuerwehrverband Cham ist dabei die Interessensvertretung für 8.239 aktive Feuerwehrdienstleistende (Stand 31.12.2025), für 2.055 Jugendliche und für 1.637 Kinder. Insgesamt 43.066 Personen sind Mitglied in einer Feuerwehr im Landkreis Cham, eine Steigerung um rund 15 Prozent in den vergangenen zehn Jahren. Bei 128.141 Einwohnern sind damit knapp 34 Prozent Mitglied in einer Feuerwehr. An der Spitze des KfV Cham steht Kreisbrandrat und Vorsitzender Michael Stahl.

Die Aufgaben des Verbandes sind vielfältig,

jedoch häufig auch geprägt von der Kontaktpflege zur tschechischen Seite und zu den 39 Gemeinden. Die Angehörigen der 190 Feuerwehren sollen durch den Verband bestmöglich unterstützt werden und so wurden hierfür schon vor einigen Jahren die bestmöglichen organisatorischen Voraussetzungen geschaffen: Der Verband unterstützt die Digitalisierung aller Feuerwehren durch einen Rahmenvertrag mit der Firma „Firemanager“, dem sich mittlerweile 150 Wehren angeschlossen haben. „Hier finden kleine und große Wehren optimale Voraussetzungen, die ihnen die Vereins- und Feuerwehrarbeit erleichtern“, KBR Michael Stahl. Denn die Software kann nicht nur für die Mitgliederverwaltung eingesetzt werden, sondern für viele Tätigkeiten und Pflichtprüfungen im Feuerwehrdienst.

Ein weiteres Steckenpferd des Verbandes sind schon seit einigen Jahren die winterlichen Online-Webinare, welche auf die Corona-Pandemie zurückgehen. Denn in den Jahren 2020 bis 2022 war der Ausbildungs- und Übungsbetrieb in den Feuerwehren stark eingeschränkt. Daher wurde Anfang 2021 das Angebot von regelmäßigen Online-Schulungen

eingeführt. Ohne Teilnahmevoraussetzungen konnte ein jeder Interessierte an den Schulungen teilnehmen. „Diese Webinare haben bayernweit Schule gemacht und sie bestehen wegen der guten Resonanz bis heute fort.“ Der Kreisfeuerwehrverband Cham hat dieses besondere Angebot von Anfang an unterstützt – und die Nutzerzahlen sprechen für sich.

Und dann sind da noch weitere Aktionen, welche der KfV Cham möglichst regelmäßig organisiert: Ein Sommerfest für den Verband und seine Führungskräfte, zu welchem auch Vertreter anderer Blaulicht-Organisationen geladen sind. Oder aber eine Sammelbestellung von Feuerwehr-Adventskalendern, die bei den Wehren immer richtig gut ankommt: So wurden bei der letzten Aktion rund 2.400 Kalender in Umlauf gebracht.

Die Mitgliederzahlen sind seit Jahren ansteigend. Die Kinderfeuerwehren tragen hierzu ebenso bei. Daher möchte der KfV Cham auch langjährigen Funktionären, Firmen und Unterstützern verschiedene Auszeichnungen zukommen lassen. Mit Unterstützung der Sparkasse gibt es mindestens einmal pro Jahr einen großen Verbands-Ehrenabend, um den Dank bestmöglich zum Ausdruck bringen zu können. Der Verband verleiht auf Kreisebene die Ehrennadel in Bronze sowie Steckkreuze in Silber, Gold und Gold-in-Gold für hervorragende Leistungen im Feuerwehrwesen, besonders mutiges Verhalten und langjährige, besondere Dienste. Die Ehrenordnung wurde erst zum 1. Januar 2026 angepasst und wird von den Feuerwehren gut in Anspruch genommen.

Aktuell hat der KfV Cham fünf lebende Ehrenmitglieder: Der ehemalige Landrat Theo Zellner, der ehemalige KBI Anton Ruhland, der ehemalige KBR Johann Weber und der ehemalige BFV-Vorsitzende Waldemar Knott und kürzlich erst dazu gewählt unser ehemaliger Landrat und Bezirkstagspräsident Franz Löffler. Die Vorstandschaft des KfV setzt sich aus dem Vorstand, allen weiteren Kreisbrandinspektoren und dem Fach-KBM Jugend zusammen. Im Verbandsausschuss sind außerdem der Kreisfeuerwehrarzt, zwei gewählte Kreisbrandmeister, je ein gewählter Vorsitzender und Kommandant aus den fünf Inspektionsbereichen, der Kreisfrauenbeauftragten, einem Vertreter des Landratsamts Cham und einem Vertreter der Bürgermeister zusammen.

Die Kreisbrandinspektion Cham

Mit den insgesamt fünf Inspektionsbereichen Cham, Bad Kötzting, Furth im Wald, Roding und Waldmünchen wird deutlich, dass der Landkreis Cham ein Flächenlandkreis ist. Die



Kreisbrandinspektion Cham übernimmt die Gesamtkoordination und unterstützt die insgesamt 190 Feuerwehren im Landkreis. Es handelt sich um 190 Freiwillige Feuerwehren, es gibt weder Werks- noch Berufsfeuerwehren. Im Landratsamt Cham sind im Sachgebiet 35, dem Michael Stahl vorsteht, insgesamt sieben Sachbearbeiter zuständig, unter anderem für den Brand- und Katastrophenschutz.

Struktur und Organisation

Kreisbrandrat (KBR): Michael Stahl, er trägt die Gesamtverantwortung und ist seit 01.11.2016 in dieser Funktion.

Kreisbrandinspektoren (KBI): Als ständiger Vertreter des KBR fungiert Marco Greil (Cham), die weiteren Inspektoren sind Norbert Mezei (Roding), Andreas Bergbauer (Bad Kötzing), Norbert Auerbeck (Waldmünchen) und Mario Bierl (Furth im Wald).

Kreisbrandmeister (KBM): Insgesamt 17 Gebiets-Kreisbrandmeister unterstützen KBI und KBR in ihren vielfältigen Aufgaben. Außerdem gibt es noch fünf fachbezogene KBM: Funk, Atemschutz/Gefahrgut, Jugend, Ausbildung, EDV.

Fachberater: Ergänzt wird das Team von Fachberatern mit folgenden Funktionen: Flughelfer, Gefahrgut / Umweltschutz, Sonderaufgaben, Chemie, Presse & Öffentlichkeitsarbeit, PSNV und Feuerwehrarzt. Diese werden

vor allem bei Gebiets- und Sonderlagen als Berater hinzugezogen.

Im Landkreis sind zwei Unterstützungseinheiten für die Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) stationiert: Am Standort in Arrach werden die Inspektionsbereiche Bad Kötzing und Furth im Wald abgedeckt, in Loibling-Katzbach bei Cham die Bereiche Cham, Roding, Waldmünchen. In der Kreisbrandinspektion wurden diverse Sondereinheiten gebildet, die im Bedarfsfall schnell abgerufen werden können. So unterhält jeder Inspektionsbereich einen Schlauchwagenzug, die auf das Verlegen von langen Förderleitungen spezialisiert sind. Außerdem gibt es: ABC-Zug/DEKON V+E, Gefahrgutzug, Hochwasserzug, WFS-Zug, Ölwehrgut, 5 Vegetationsbrandzüge, Dispo-Gruppe für Strom, Luftbeobachter, Multikopter, Flughelfergruppe, Mobile Tankstelle & Flachwasserschubboote, Logistik und in den 17 KBM-Bereichen je einen Zug „Sonderaufgaben“. Um das große Aufgabenspektrum der Feuerwehren effektiv bewältigen zu können, wurden viele Sondereinheiten gebildet, die bestens aufeinander eingespielt sind“, so KBR Michael Stahl.

Grenzübergreifende Zusammenarbeit

Am 19. September 2000 wurde ein Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über die gegenseitige

Hilfeleistung bei Katastrophen und schweren Unglücksfällen unterzeichnet. Am 27. August 2013 folgte die Vereinbarung auf bayerischer Ebene. Die Vertragspartner informieren sich gegenseitig über Katastrophen und schwere Unglücksfälle in den grenznahen Gebieten mit möglichen Auswirkungen auf das Staatsgebiet der anderen Vertragspartei, insbesondere über Katastrophen und schwere Unglücksfälle im Gebiet bis zu 15 Kilometern beiderseits der Staatsgrenze. Am 15. Mai 2017 wurde schließlich eine sehr bedeutsame Vereinbarung für die grenzüberschreitende Hilfeleistung unterzeichnet. Landrat Franz Löffler und Regionspräsident Josef Bernard (CZ) unterschrieben diese grenzüberschreitende Vereinbarung in der Waldmünchner Feuerwache.

Seitdem kann um gegenseitige Hilfe bei Brand- und Hilfeleistungseinsätzen automatisch ersucht werden, wenn ein Brand nicht mit eigenen Kräften und Mitteln gelöscht werden kann und im Rahmen des überörtlichen Einsatzes Hilfe nicht oder nicht rechtzeitig gewährt werden kann oder die Gefahr des Übergreifens auf das benachbarte Staatsgebiet besteht oder wenn die ersuchende Seite bei der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung dringend Spezialtechnik benötigt. Die Alarmierung der tschechischen Feuerwehren erfolgt über die Bezirksoperationszentrale der Feuerwehr der Pilsner Region. Die Alarmierung der deutschen Feuerwehren erfolgt durch die Integrierte Leitstelle für Feuerwehr- und Rettungsdienst



in Regensburg. Zusätzlich erfolgt eine Information des Gemeinsamen Zentrums der deutsch-tschechischen Polizei- und Zollzusammenarbeit Petrovice-Schwandorf.

Eine gute Zusammenarbeit ist nur möglich, wenn die Kommunikation möglichst reibungslos funktioniert. Aus diesem Grund wurden entlang der Grenze Kameradinnen und Kameraden gesucht, die bei einem Alarm als Dolmetscher eingesetzt werden. Aus dem Landkreis Cham gibt es derzeit zehn gemeldete Dolmetscher aus den grenznahen Inspektionsbereichen, die bei Übungen und im Ernstfall dafür Sorge tragen, dass die Verständigung möglichst reibungslos funktioniert. „Seit dieser Vereinbarung konnten viele Einsätze gemeinsam abgearbeitet werden, die Feuerwehrler beider Länder kennen sich und es bestehen viele Freundschaften und partnerschaftliche Kontakte“, ist sich KBR Michael Stahl der Bedeutung dieser grenzüberschreitenden Arbeit bewusst.

Katastrophenschutz mit großer Bedeutung

Als untere staatliche Behörde ist das Sachgebiet 35 im Landratsamt Cham auch mit der Thematik Katastrophenschutz umfassend betraut. Die Feuerwehren sind sicherlich als eine tragende Säule im Gesamtkontext Katastrophenschutz anzusehen. Neben KBR Michael Stahl sind alle fünf KBI vorbenannte ÖEL (Örtliche Einsatzleiter), die im Falle des Vorliegens einer Katastrophe oder auch unterhalb der Schwelle des K-Falls sofort die Gesamtkoordination übernehmen können.

Der Landkreis Cham unterstützt die Feuerwehren bei der Anschaffung von Spezialausrüstung oder überörtlich erforderlicher Ausrüstung. Im Kreishaushalt sind für Zuwendungen an Gemeinden sowie Fördervorhaben der Katastrophenschutz-Organisationen jeweils erhebliche Summen eingestellt. Auch für Eigenbeschaffungen sind Investitionsmittel im Rahmen von guten Fördersätzen eingestellt.

Hier wurden in den letzten Jahren einige wichtige Projekte umgesetzt: Die Kreiseinsatzzentrale (KEZ) ist ein wichtiger Baustein bei der Koordination von großen Schadenslagen oder aber K-Fällen. Der Landkreis Cham hat hier große Investitionen getätigt und viele Räumlichkeiten für die Vorhaltung zur Verfügung gestellt. So existieren für jeden der fünf Inspektionsbereiche eigene Arbeitsplätze, hinzu kommen ein großer Besprechungsraum sowie angliedernd auch Räume für die Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK). Schon häufiger wurden große Unwetterlagen oder aber der Fund einer Fliegerbombe in Cham über die KEZ abgewickelt. In Absprache mit der Integrierten Leitstelle (ILS) Regensburg wurden bei großflächigen Unwetterlagen über die Einsatzleitsoftware EDP Feuerwehren disponiert und nicht zeitkritische Einsätze abgearbeitet. Das Personal der KEZ setzt sich aus engagierten ehrenamtlichen Einsatzkräften zusammen, die sich für diese Thematik im Speziellen interessieren.

Ein verstärktes Augenmerk wurde mit der zunehmenden Bedeutung von Bevölkerungs- und Katastrophenschutz auf den Aufbau eines Zentrallagers für Spezialeinsatzmittel gelegt. Das „Kat-Schutz-Lager“, für welches eine Industriehalle angemietet wurde, ist erheblich gewachsen und soll die Feuerwehren bei bestimmten Lagen besser unterstützen: Massig Schneeschaufeln, Not-Dächer, und, und, und, werden vorgehalten. In den Hochregalen stapeln sich die Vorräte und Materialien und sind ein wichtiger „Back-Up“ für alle möglichen Ereignisse. Mittlerweile gibt es auch Fahrzeuge, die genau für diesen Zweck angeschafft wurden.

Künftige Herausforderungen im Landkreis Cham

Vegetations- und Waldbrände sind seit einigen Jahren ein Hauptthema in der Feuerwehr-Arbeit. Größere Waldbrände in den letzten Monaten im Landkreis Cham bestätigen dies. Neue Projekte wie das „Wildfire-Management“ dienen der Früherkennung von Waldbränden und werden im Landkreis Cham pilotiert.

Überhaupt ist die Drohnentechnik zunehmend auch für den Feuerwehr-Bereich relevant.

Ebenso wird derzeit ein Konzept für eine gemeinsame Einsatzleitung zwischen Bayern und Tschechien erarbeitet. Im Rahmen dieses Projekts wird ein gemeinsamer Besprechungs- und Einsatzleitcontainer beschafft, der mit Arbeitsplätzen für die Lagekartenführer beider Seiten sowie mit den erforderlichen Kommunikationsmitteln in beiden Ländern ausgestattet sein wird.

Darüber hinaus befindet sich aktuell die Implementierung einer KI-basierten, vollautomatischen Simultanübersetzungsanlage in der Umsetzung. Ergänzend dazu wird eine KI-gestützte, gemeinsame „sprechende Lagekarte“ entwickelt, die die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und den Informationsaustausch im Einsatzfall weiter verbessern soll.

Bericht und Bilder: KfV Cham



Weitere Informationen und aktuelle Meldungen aus dem Kreisfeuerwehrverband Cham finden Sie unter <https://www.kfv-cham.de/>

AKTUELLES

SEMINARE, FÖRDERUNGEN & PREISE, TERMINE UND MEHR

Feuerwehr Mittwoch am 14.10.2026: „Der Modulare Gerätesatz Hochwasser (MGH) des Freistaates Bayern“

Ein Hochwasser in Bayern kommt leider immer öfters vor. Aber der Freistaat Bayern hat seine Ausstattung für solche Fälle erheblich verbessert. Der MGH erhöht die Fähigkeiten der Feuerwehren bei Hochwasserlagen tätig zu werden. Der Referent erläutert die Ausstattung und die Handlungsmöglichkeiten mit den auf einem Versorgungs-Lkw Bayern verlasteten Geräten. Zudem informiert er über die Anforderungswege und die Einbindung in ein Feuerwehr Hilfeleistungskontingent.

Referent: Benjamin Weidinger, Kommandant
Freiw. Feuerwehr Schimborn



Anmeldung in Kürze unter <https://www.lfv-bayern.de/fachbereiche/feuerwehr-mittwoch/>

Neue Termine AOK- Führungskräfte-seminar „Resilienz- und Stressmanagement – Starke Strategien für herausfordernde Zeiten“

Dank der Kooperation des LfV Bayern mit der AOK Bayern können erneut folgende Termine für Führungskräfte-seminare „Resilienz- und Stressmanagement – Starke Strategien für herausfordernde Zeiten“ angeboten werden:

- **Unterfranken:** FAZ KfV Haßberge, Schloß Gleisenau, 07.10.2026
- **Oberfranken:** Coburg, 15.10.2026
- **Niederbayern:** Straubing, 22.10.2026
- **Oberbayern II:** München-Ebersberg, 11.11.2026
- **Mittelfranken:** Ansbach, 13.11.2026
- **Oberpfalz:** Amberg, 23.11.2026
- **Oberbayern I:** Bad Tölz, 25.11.2026
- **Schwaben:** Kaufbeuren-Ostallgäu, 09.12.2026

Weitere Informationen zu den jeweiligen Terminen finden Sie unter <https://www.lfv-bayern.de/termine/?tag=4>



Unterstützungsangebot StMI

Das StMI unterstützt nach wie vor die bayerischen Feuerwehren mit folgenden Workshop-angeboten:

- Führung im Ehrenamt
- Social Media Nutzung durch die Feuerwehren
- Interkulturelle Kompetenz



Weitere Informationen und Termine unter <https://www.lfv-bayern.de/termine/?tag=4>

RHOT Einheiten: Workshop 2026 - Personenspürhunde/Mantrail

Der LfV Bayern e.V. lädt alle interessierten Hundeführer vom 30.10. - 01.11.2026 nach Aschheim zu einem Workshop für den Bereich „Personensuche/Mantrail 2026“ ein.



Weitere Informationen: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/workshoppersonensuchemantrail-2026/>

SAVE THE DATE: Treffen der Bayerischen Feuerwehrärzte

Der Fachbereich 8 – Ärztlicher Dienst, Gesundheitswesen unter Leitung von Landesfeuerwehrarzt Dr. Martin Dotzer lädt herzlich zum Treffen der bayerischen Feuerwehrärzte am 31. Oktober 2026 nach Böhmfeld ein. Weitere Informationen und Anmeldung folgen auf www.lfv-bayern.de

Ostbayerischer Feuerwehrpreis

Feuerwehren, die sich über ein besonderes Maß hinaus um die Werbung und die dauerhafte Einbindung neuer Mitglieder bemühen, sollen mit dem Preis eine entsprechende Anerkennung erhalten.

Unter der Schirmherrschaft der Regierungspräsidenten von Niederbayern und der Oberpfalz & in Kooperation mit den Bezirksfeuerwehrverbänden von Niederbayern und der Oberpfalz.

Bewerbungsschluss: 30.09.2026.



Mehr Informationen: <https://ostbayerischer-feuerwehrpreis.de/>

Sonderausschreibung Deutsch- Tschechischer Zukunftsfond: Freiwillige Feuerwehr eine Quelle der guten Nachbarschaft

Mit dem Ziel, neue deutsch-tschechische Partnerschaften zu inspirieren, schreibt der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Feuerwehrverband (DFV), dem Feuerwehr-Rettungskorps der Tschechischen Republik (HZS ČR) sowie dem Verband der Feuerwehrleute Böhmens, Mährens und Schlesiens (SHČMS) die Sonderausschreibung „Freiwillige Feuerwehr – eine Quelle guter Nachbarschaft“ aus.

Gefördert werden z.B. Begegnungen, Wochenendfahrten, Sommerlager, Feuerwehrwettbewerbe, Workshops, Erfahrungsaustausch, sowie Feste und Jubiläen, die von der Feuerwehr organisiert werden.



Weitere Informationen: <https://www.lfv-bayern.de/termine/?tag=11>

SAVE THE DATE

- 16.01.2027: **3. Bayerische Feuerwehrskimeisterschaft**
- 19. & 20.2.2027: **Klausur- und Führungskräfte-tagung des LfV Bayern** in Unterschleißheim
- 14.03.2027: **AOK Mental Health Rocks Run**

JF Bayern: SAVE THE DATE:

- 12.-13.09.2026: **Tagesseminar für Jugendsprecher/-innen und Stellvertreter/-innen** in Schweinfurt
- 17.09.2026: **Vortrag: Substanzabhängigkeiten** – worauf muss ich achten? – in digitaler Form
- 07.11.2026: **Tagesseminar: Frischer Wind im Methodenkoffer** in Freising
- 28.11.2026 **Erlebnistag Zirkusluft**

Weitere Informationen und Veranstaltungen gibt es unter: www.jf-bayern.de
Änderungen vorbehalten

REALBRANDAUSSBILDUNG 4.0

AUFTAKT ZUR VIERTEN AUSBILDUNGSSEQUENZ



Zum vierten Mal in Folge führen der Landesfeuerwehrverband (LFV) Bayern und Dräger die Realbrandausbildung für bayerische Feuerwehren gemeinsam durch, finanziert vom Bayerischen Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration. Von 2026 bis 2028 kommt die holzbefeuerte Brandübungsanlage Fire Dragon 1000 an rund 60 Standorten in Bayern zum Einsatz.

Seit 2015 trainieren bayerische Feuerwehren mit einer mobilen Anlage von Dräger reale Einsatzszenarien unter praxisnahen Bedingungen. Bislang haben rund 16.000 Atemschutzgeräteträger an den Trainings teilgenommen.

Seit 2014 hat der Freistaat Bayern hierfür Haushaltsmittel in Höhe von fast fünf Millionen Euro bereitgestellt. Finanziert werden neben der Beschaffung auch die gesamten Kosten für Betrieb und Schulung des Brandübungscontainers über einen Zeitraum von jeweils drei Jahren, ohne dass die Feuerwehren einen Eigenanteil leisten müssen.

Am 16. Juli gab Staatssekretär Sandro Kirchner gemeinsam mit LFV-Vorsitzendem Johann Eitzenberger und Rainer Klug, Vorstand Sicherheitstechnik bei Dräger, in Gilching den Startschuss zur vierten Ausbildungssequenz.

„Mit der Eröffnung des vierten Förderzeitraums des Brandübungscontainers wird die praxisnahe Ausbildung der bayerischen Feuerwehren konsequent fortgesetzt. Dadurch sorgen wir dafür, dass unsere Feuerwehrfrauen und -männer auch künftig

bestens auf schwierige Einsätze vorbereitet sind.“, so Kirchner bei der Auftaktveranstaltung „Realbrandausbildung 4.0“.

Im Mittelpunkt der Atemschutzausbildung steht die realitätsnahe Erfahrung im Umgang mit Feuer und Rauch. Die Übungen dienen insbesondere der Gewöhnung an Hitze, dem richtigen Verhalten im Brandeinsatz sowie dem Schutz vor einem gefährlichen 'Flashover'.

„Der Einsatz unter Atemschutz zählt zu den gefährlichsten und herausforderndsten Einsatzarten im Feuerwehrdienst. Die Realbrandausbildung unterstützt unsere Feuerwehrkräfte dabei, die notwendige Routine zu entwickeln und stärkt das Vertrauen, sich auch unter Belastung richtig und sicher zu verhalten.“ betonte Eitzenberger. „Eine professionelle Ausbildung ist in Hinblick auf den Gesundheitsschutz unserer überwiegend ehrenamtlichen Einsatzkräfte essenziell – die Realbrandausbildung leistet hier einen entscheidenden Beitrag“.

„Dass wir die Realbrandausbildung in Bayern gemeinsam mit dem LFV Bayern und dem Staatsministerium bereits in die vierte Runde führen, zeigt, wie wirkungsvoll das Konzept ist. Für uns ist das zugleich Ansporn, die Ausbildung kontinuierlich weiterzuentwickeln“, so Rainer Klug, Vorstand Sicherheitstechnik bei Dräger.

Praxisnahe Ausbildung mit erweitertem Konzept

Mit der Fortführung des Projekts wird das Ausbildungskonzept gezielt erweitert. Neue Elemente tragen dazu bei, Einsatzkräfte noch

gezielter auf aktuelle Anforderungen vorzubereiten:

- Das an den bayerischen Landesfeuerweherschulen etablierte Ampelschema zur Lagebeurteilung wird systematisch in die Trainings integriert.
- Neue Module vermitteln Maßnahmen zur Einsatzhygiene und zu Entkleidungsprozeduren, um gesundheitliche Belastungen durch Rauchgase zu reduzieren.
- Technische Neuerungen im Fire Dragon 1000 ermöglichen es, verschiedene Brandverläufe in Gebäuden darzustellen.
- Realbrandausbildung stärkt Sicherheit und Einsatzkompetenz

Das Realbrandtraining vermittelt Handlungssicherheit, die sich nicht aus dem Lehrbuch ergibt. Moderne Bauweisen und der vermehrte Einsatz kunststoffhaltiger Materialien führen dazu, dass Brände heute häufig schneller verlaufen und für Einsatzkräfte gefährlicher sind als früher. Umso wichtiger ist für Atemschutzgeräteträger fundiertes Wissen über moderne Brandverläufe, wie es in solchen Trainings vermittelt wird. Einsatzkräfte wenden Wissen unter realen Bedingungen an, trainieren Abläufe bis zur Routine und lernen, auch unter körperlichem und psychischem Stress strukturiert zu agieren. Die hochwertige Ausbildung ist zugleich ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung gegenüber den überwiegend ehrenamtlich tätigen Feuerwehrmitgliedern in Bayern.

SAMMELBESCHAFFUNG LF 10 BAYERN

PROJEKT SAMMELBESCHAFFUNG LF 10 BAYERN ERFOLGREICH AUF DEN WEG GEBRACHT – 171 VERBINDLICHE BESTELLUNGEN!

Zum Stichtag 31.7.2026 sind nun 171 verbindliche Bestellungen/Teilnahme-erklärungen aus ganz Bayern eingegangen. Der Landesfeuerwehrverband Bayern ist bei dieser ersten bayernweiten Sammelbeschaffung eines LF 10 Bayern die verfahrensdurchführende Stelle.

„Wir freuen uns sehr, dass wir durch die hohe Beteiligungszahl der bayerischen Kommunen und Feuerwehren auf unserem gemeinsamen Weg bestärkt werden.“, so Johann Eitzenberger, Vorsitzender des LFV Bayern.

Somit konnte Anfang August nun die Auftragsbekanntmachung über die eVergabe-Plattform an das Supplement zum EU-Amtsblatt hochgeladen und damit die Ausschreibung im engeren Sinne gestartet werden. Es handelt sich dabei um ein sog. offenes Verfahren, das in zwei Lose (Fahrzeug mit und ohne zusätzlicher Tragkraftspritze) aufgeteilt ist. Auch die Möglichkeit mit einem sog. Koppelnachlass anzubieten (also

für beide Lose gemeinsam mit Anbieten eines Preisnachlasses für den Fall der Bezuschlagung auf beide Lose), ist vorgesehen.

Als letzter Termin für die Abgabe von Angeboten ist der 25.09.2026, 13.00 Uhr festgelegt.

Die Zuschlagserteilung ist für Ende Oktober geplant.

Ein Prototyp des Fahrzeugs soll dann im 1. Halbjahr 2027 fertiggestellt sein, so dass - nach erfolgreicher Abnahme - der bis 2029 laufende Produktions- und Abrufprozess der schraubengleichen Fahrzeuge beginnen kann.

Über das Projekt:

Projektbeteiligte sind der LFV Bayern, das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, der Bayerische Gemeindetag, der Bayerische Städtetag sowie für die externe juristische Beratung die Mayburg Rechtsanwälte MbH. Als technischer

Berater seitens des LFV Bayern fungiert KBR Richard Schrank (Lkr. Rosenheim).

Bereits Ende des vergangenen Jahres hat der Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. eine erste unverbindliche Abfrage bei den Kommunen in Bayern durchgeführt. Im Ergebnis haben sich rund 260 Gemeinden und Städte grundsätzlich interessiert gezeigt. In den ersten Monaten dieses Jahres folgten die Finalisierung der Leistungsbeschreibungen, die Abfrage der Leistungsfähigkeit möglicher Bieter und schließlich die Vorbereitung aller zur Ausschreibung notwendigen Unterlagen.

Gegen Ende des Projekts, das insgesamt bis 2029 laufen soll, wird es nach entsprechender Evaluation zu einer Entscheidung über das weitere Vorgehen in Zukunft (Fortsetzung, Ergänzung um weitere Fahrzeugtypen, Erweiterung, etc.) kommen.

FACHBEREICHSLEITER/INNEN BESTELLT

FORTFÜHRUNG DER ERFOLGREICHEN FACHARBEIT

Im Rahmen der 183. Verbandsausschuss-sitzung Mitte Juli in Unterschleißheim wurden nach einer Änderung der Richtlinie über die Facharbeit im vergangenen Jahr alle Fachbereichsleiter/innen nun auf drei Jahre bestellt. Die Bestellung der ehrenamtlichen Fachbereichsleiter/innen, erfolgt auf Vorschlag aus dem Fachbereich, eines Bezirksfeuerwehrverbandes oder durch den Vorstand des LFV Bayern. Die offizielle Bestellung erfolgt dann durch den Verbands-ausschuss. Aufgrund unserer schnelllebigen Zeit wird diese nun grundsätzlich für drei Jahre vorgenommen und kann in der Folge jeweils um weitere 3 Jahre verlängert werden. Der erste Drei-Jahres-Rhythmus begann am 01.03.2026. Der Änderung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes folgend, endet die Tätigkeit der ehrenamtlichen Fachbereichsmitglieder nun auch mit Erreichen der Altersgrenze für den Feuerwehrdienst nach dem BayFWG.

Die Fachbereichsleiter/innen im Überblick:

- FB 1 - Fahrzeuge, Geräte, Ausrüstung, Dienstkleidung: **Alexander Bönig**
- FB2 - Sozialwesen, Vereinswesen, Steuern, Versicherungsschutz, Rechtsschutz: **Uwe Peetz**
- FB 3 - Ausbildung, Lehrmaterial, Weiterbildung: **Martin Singer**
- FB4 - Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz, Vorbeugender Umweltschutz: **Jürgen Weiß**
- FB 5 - Einsatz, Katastrophenschutz, Zivilschutz: **Michael Stahl**
- FB 6 – Öffentlichkeitsarbeit: **Dr. Marina Wieluch**
- FB7 - Datenverarbeitung, Kommunikationstechnik, ILS, Funkwesen: **Andreas Englberger**
- FB 8 - Ärztlicher Dienst und Gesundheitswesen: **Dr. Martin Dotzer**
- FB 9 - Brandschutzerziehung, Brandschutzaufklärung: **Robert Wagner**

- FB10 – Frauen: **Andrea Fürstberger**
- FB 11 – Wettbewerbe: **Karl Diepold**
- FB 12 – Musik: **Dieter Böck**
- FB 13 - PSNV Feuerwehr und Seelsorge: **Oliver Stutzky**
- FB15 - Brandschutz- und Feuerwehr-geschichte: **Florian Neugebauer**

Auf einstimmigen Beschluss des Verbands-ausschusses hin wird auf der 33. Landes-verbandsversammlung der neue Fachbereich 14 - CBRN gegründet.

JAHRESKAMPAGNE 2026/27

MITGLIEDERGEWINNUNG FÜR DIE BAYERISCHEN JUGENDFEUERWEHREN



Bereits seit 2011 fördert das bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration (StMI) jährliche Kampagnen zur Imagepflege und Mitglieder-gewinnung für die bayerischen Feuerwehren. In diesem Jahr präsentiert der LfV Bayern anlässlich der Feuerwehrraktionswoche vom **25.09. bis 06.10.2026** die Fortsetzung der Kampagne:

„Viele Gesichter. Eine Heimat.“

Wie bereits im Vorjahr stehen dabei Zusammenhalt, Gemeinschaft und Zugehörigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr im Mittelpunkt. Die zentrale Botschaft: **Alle können dazugehören und in den bayerischen Feuerwehren eine Heimat finden.**

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in diesem Jahr aber auf den **Jugendfeuerwehren**. Sie bieten Jugendlichen nicht nur die Möglichkeit, Feuerwehr hautnah kennenzulernen und wichtige Fähigkeiten zu erlernen, sondern vor allem Gemeinschaft, Zusammenhalt und einen Ort, an dem jede und jeder willkommen ist.

Um diese Botschaft authentisch und altersgerecht zu vermitteln, entstand die Kampagne in enger Zusammenarbeit mit der Jugendfeuerwehr Bayern. Im Mittelpunkt stehen persönliche Interviews mit Jugendlichen aus den Jugendfeuerwehren sowie mit Jugendlichen, Eltern und weiteren Beteiligten. Sie

erzählen von ihren Erfahrungen und zeigen, was die Gemeinschaft Feuerwehr für sie persönlich bedeutet.

Aus diesen Begegnungen sind zahlreiche Inhalte für **Instagram, Facebook, TikTok und YouTube** entstanden. Zum Kampagnenstart wird es außerdem wieder einen **Hero-Film** geben, der im Rahmen der 33. Landesverbandsversammlung erstmals präsentiert wird.

Neuer Auftritt für team112.bayern

Pünktlich zum Start der Kampagne 2026/27 erhält auch die Website **team112.bayern** einen vollständigen Relaunch. Die neue Website bietet Jugendlichen, Eltern und allen Interessierten umfangreiche und attraktiv aufbereitete Informationen rund um die Jugendfeuerwehr und die Möglichkeiten, Teil von #team112 zu werden.

Ergänzend zu den digitalen Kampagnen-inhalten stehen auch in diesem Jahr wieder verschiedene **Printmaterialien** zur Verfügung – darunter Plakate, Bauzaunbanner und weitere Werbemittel, die von den Feuerwehren vor Ort für ihre Nachwuchs- und Mitglieder-gewinnung eingesetzt werden können.

INFO: UNTERSTÜTZT #TEAM112!

Gemeinsam können wir mehr erreichen! Auch wenn eure Feuerwehr aktuell keinen Nachwuchsmangel hat, könnt ihr mit wenigen Klicks dazu beitragen, die Jugendfeuerwehren in ganz Bayern bei der Mitglieder-gewinnung zu unterstützen.

- Folgt unseren #team112-Kanälen.
- Teilt und liked, reposted unsere neuen Reels und Beiträge.
- Hinterlasst uns gerne einen freundlichen Kommentar.
- Teilt Beiträge, Reels und Links auch über WhatsApp, zum Beispiel in euren Feuerwehr- und Jugendgruppen.
- Informiert eure Mannschaft über die Kampagne und unsere Social-Media-Kanäle.
- Macht insbesondere eure Jugendlichen auf unseren neuen TikTok-Kanal aufmerksam.

Jedes Like, jeder Kommentar und jedes Teilen hilft dabei, die Sichtbarkeit der Kampagne zu erhöhen und noch mehr Jugendliche für die Feuerwehr zu begeistern.

Die team112-Kanäle

- **YouTube:** Alle Interviews werden in voller Länge auf dem YouTube-Kanal der Jugendfeuerwehr Bayern veröffentlicht. <https://www.youtube.com/@JFBAYERN>
- **Instagram:** <https://www.instagram.com/team112.bayern/>
- **Facebook:** <https://www.facebook.com/team112.bayern/>
- **NEU – TikTok:** <https://www.tiktok.com/@team112.bayern.official>

Weitere Informationen zur Kampagne gibt es auf <https://team112.bayern>.



FACHBEREICH 8

ÄRZTLICHER DIENST UND GESUNDHEITSWESEN

Neue Fachinformation des Fachbereichs 8 - Ärztlicher Dienst und Gesundheitswesen

Hitzewelle stellen eine zusätzliche Belastung für jeden Einsatz dar. Schutzkleidung, körperliche Anstrengung und Hitze sind eine gefährliche Kombination.

Bitte diese Hinweise beachten und an Kameradinnen und Kameraden weitergeben.

Gefahren im Einsatz bei Hitze

Hitzestau in der Schutzausrüstung: Durch Einsatzkleidung kann sich die Körpertemperatur deutlich schneller erhöhen als im Alltag.

Flüssigkeits- und Salzverlust: Schweißverlust führt rasch zu Kreislaufproblemen, Krämpfen und nachlassender Konzentration.

Erhöhtes Risiko für Notfälle: Erschöpfung, Hitzschlag und Kreislaufkollaps treten bei hohen Temperaturen deutlich häufiger auf.

Nachlassende Leistungsfähigkeit: Schwindel und Erschöpfung erhöhen die Unfallgefahr bei Fahrzeugen, Geräten und auf der Einsatzstelle.

Vorbeugende Maßnahmen

Ausreichend trinken: Vor, während und nach dem Einsatz regelmäßig Wasser oder ungesüßte Getränke trinken – nicht erst bei Durstgefühl.

Pausen einhalten: Wo einsatztaktisch möglich, kurze Erholungspausen im Schatten oder klimatisierten Bereich einplanen.

Rotation der Einsatzkräfte: Mannschaft im Hitzeeinsatz rotieren, um Dauerbelastung Einzelner zu vermeiden.

Auf Kameradinnen und Kameraden achten: Atemschutzgeräteträger und stark exponierte Kräfte gezielt überwachen und früher ablösen.

Schutzkleidung bewusst handhaben: Schutzausrüstung möglichst zügig nach Einsatzende öffnen bzw. ablegen, sobald die Lage es zulässt.

Stufe	Anzeichen	Maßnahme
Leicht	Starkes Schwitzen, Durst, Müdigkeit, Kopfschmerzen	Schatten aufsuchen, trinken, Pause machen
Mittel	Schwindel, Übelkeit, Muskelkrämpfe, blasse Haut	Einsatz unterbrechen, kühlen, Flüssigkeit zuführen, beobachten
Schwer (Notfall)	Verwirrtheit, Bewusstseinstörung, heiße trockene Haut, kein Schwitzen mehr	SOFORT Funk-Hilferuf absetzen, kühlen, Betreuung bis Eintreffen der Rettungskräfte

Warnzeichen erkennen

Typische Warnzeichen und dazugehörige Maßnahmen sind in der untenstehenden Tabelle aufgeführt.

Im Notfall

1. Person sofort aus der Hitze / Schutzkleidung bringen, Schatten oder kühlen Raum aufsuchen.
2. Sofort über Funk Hilfe anfordern und Einsatzleitung informieren – Symptome klar schildern.
3. Kleidung öffnen, wenn möglich aktiv kühlen (Wasser, feuchte Tücher), keine eiskalten Güsse bei Bewusstlosigkeit.
4. Bei Bewusstlosigkeit: stabile Seitenlage, Atmung kontrollieren, bei Atemstillstand Reanimation beginnen.

Besondere Hinweise für Atemschutzgeräteträger

Erhöhte Gefährdung: Die Kombination aus Atemschutz, Schutzkleidung und körperlicher Höchstleistung führt bei Hitze zu einer extremen thermischen Belastung des Körpers.

Einsatzbeschränkung: Bei Hitzewetterlage gilt: Atemschutzgeräteträger gehen pro Einsatz nur einmalig unter Atemschutz vor. Ein erneuter Einsatz unter Atemschutz ist an demselben Einsatztag zu vermeiden.

Nachsorge: Nach dem Atemschutzeinsatz ist eine ausreichende Erholungsphase mit Flüssigkeitszufuhr und körperlicher Entlastung sicherzustellen. Die Einsatzleitung ist für die Umsetzung dieser Maßnahme verantwortlich.

Dringende Empfehlung: Vermeidet Einsätze ohne Absicherung durch den Rettungsdienst!

Fachinformation zum Download:

<https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/fachinformation-hitzewarnung-sicherheitsinformation-fur-den-feuerwehrdienst/>



FACHBEREICH 11



WETTBEWERBE



29. Südtiroler Landes- Feuerwehrleistungsbewerb in Lengmoos/Klobenstein (Ritten) am 27./28. Juni 2026

Beim Südtiroler Landes-Feuerwehrleistungsbewerb starteten 19. Deutsche Gruppen, 11 davon kamen aus Bayern. Diese erwarben des Südtiroler Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze. 6 Gruppen starteten auch für das Silberne Leistungsabzeichen. Neben den Südtiroler Gruppen nahmen Gruppen aus Österreich und aus dem italienischen Trentino teil. Insgesamt wurden in Bronze und Silber über 300 Starts durchgeführt.

Oberösterreichischer Landes- Feuerwehrleistungsbewerb und 49. Landes-Feuerwehrjugend- leistungsbewerb in Andorf am 10./ 11. Juli 2026

Beim 62. O.Ö. Landes-Feuerwehrleistungsbewerb starteten 17 Deutsche Gruppen, 15 davon waren aus Bayern. Diese erwarben des O.Ö. Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze. 4 Gruppen starteten auch für das silberne Leistungsabzeichen. Insgesamt nahmen am Aktivbewerb 1020 Gruppen und am Jugendbewerb 716 Gruppen teil.



XVIII. Weltmeisterschaft für Internationale Feuerwehrwettbewerbe des CTIF

Vom 22.-26. Juli 2026 fanden die 18. Internationalen Feuerwehrwettbewerbe des CTIF in Eisenstadt in Österreich/Burgenland statt. Es beteiligten sich 17 Nationen mit ca. 1500 Feuerwehrmitgliedern. Unter den 13 startenden deutschen Mannschaften nahm aus Bayern die Bewerbungsgruppe der Feuerwehr Philippsreut aus Niederbayern teil und erreichte mit einer Löschangriffszeit von 35,39 Sekunden und 391,36 Punkten eine Silbermedaille. Die Meisterschaft wurde von Mannschaften mit sehr hohem Leistungsniveau ausgetragen. Unsere Deutschen Mannschaften erzielten insgesamt gute Ergebnisse.

Freiwillige Feuerwehren A:

Gold: Platz 5: Nidderau-Eichen A1 1 (Hessen), Platz 8: Renningen A1 (Baden-Württemberg), Platz 14: Herrenberg-Kuppigen 1 (Baden-Württemberg)

Silber: Platz 24: Reken A1 (Nordrhein-Westfalen), Platz 34: Philippsreut 1 (Bayern)

Bronze: Platz 42: Nidderau-Eichen A2 1 (Hessen)

Freiwillige Feuerwehren B:

Silber: Platz 17: Densberg B 1 (Hessen), Platz 18: Langenbach i.K. B1 1 (Rheinland-Pfalz), Platz 19: Asendorf-Uenzen 1 (Niedersachsen)

Bronze: Platz 26: Huttengrund 1 (Hessen)

Frauen A:

Silber: Platz 9: Nidderau-Eichen 1 (Hessen)

Bronze: Platz 16: Möllenbeck 1 (Niedersachsen)

Frauen B:

Gold: Platz 2: Hasselroth 1 (Hessen)

Weiters waren unter den ca. 140 Bewertern, von denen Deutschland 20 stellte drei aus Bayern. Die Veranstaltung war sehr gut organisiert und alle Teilnehmer werden diese Meisterschaft in guter Erinnerung behalten.

Bericht und Bilder: Karl Diepold, Landesbewerbsleiter, LFV Bayern

Bild o.r.: Bewerbungsgruppe der FF Philippsreut mit den bayerischen Bewertern



CTIF-WELTMEISTERSCHAFT

JF BAYERN AUF INTERNATIONALER BÜHNE: OBERNEUKIRCHEN VERTRITT BAYERN UND DEUTSCHLAND BEI DER 25. INTERNATIONALEN JUGENDFEUERWEHRBEGEGNUNG UND CTIF-WELTMEISTERSCHAFT IN ŠUMPERK



Sechs Tage lang stand die tschechische Stadt Šumperk ganz im Zeichen der internationalen Feuerwehrjugend. Zur 25. Internationalen Jugendfeuerwehrbegegnung des CTIF trafen sich 55 Wettbewerbsgruppen aus 22 Nationen (darunter auch Gruppen aus Japan), um ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen, Erfahrungen auszutauschen und Freundschaften über Ländergrenzen hinweg zu knüpfen.

Für Deutschland gingen drei Mannschaften an den Start – darunter gleich zwei bayerische Gruppen der Jugendfeuerwehr Oberneukirchen (Landkreis Mühldorf).

Damit stellte die Jugendfeuerwehr Bayern den größten Teil der deutschen Wettbewerbsdelegation. Komplettiert wurde die deutsche Delegation durch die Jugendfeuerwehr Dassen-dorf aus Schleswig-Holstein. Die drei Gruppen hatten sich im September 2025 in Andernach (Rheinland-Pfalz) beim Bundesentscheid qualifiziert.

Auch organisatorisch war die Jugendfeuerwehr Bayern vertreten: Manfred Ziegler, Fachbereichsleiter Wettbewerbe der Jugendfeuerwehr Bayern, unterstützte die Veranstaltung als internationaler Wertungsrichter in der Feuerwehr-Hindernisübung und brachte seine langjährige Erfahrung in die Bewertung der Wettbewerbe ein. Florian Altmann, Fachbereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit der JF Bayern, begleitete die Veranstaltung für die Verbandsmedien und dokumentierte die Eindrücke der bayerischen Delegation.

Ein gelungener Auftakt

Nachdem die Gruppen aus aller Welt am 13. Juli angereist waren, begann am 14. Juli die Veranstaltung mit dem ersten offiziellen Training.

Für die Mannschaften war dies die Gelegenheit, sich mit den Wettbewerbsbahnen vertraut zu machen und letzte Abläufe zu verfeinern.

Am Abend folgte die feierliche Eröffnungszeremonie. Der Einzug aller Nationen sorgte für Gänsehautmomente: Fahnen aus 22 Ländern, hunderte Jugendliche und Betreuer in ihren Uniformen machten eindrucksvoll sichtbar, welche verbindende Kraft die Feuerwehrjugend weltweit besitzt, als der internationale Jugendwettbewerbsleiter Michael Wagner die Teilnehmer antreten ließ.

Der zweite Trainingstag am 15. Juli diente der finalen Vorbereitung auf den Wettbewerb. Am Abend lud die Deutsche Jugendfeuerwehr traditionell zum Deutschlandabend ein. Neben der deutschen Delegation folgten auch zahlreiche internationale Gäste der Einladung. Bei regionalen Spezialitäten, Musik und vielen Gesprächen wurde deutlich, dass die Internationale Jugendfeuerwehrbegegnung weit mehr ist als ein Wettkampf. Der persönliche Austausch, das gegenseitige Kennenlernen und die Pflege internationaler Freundschaften sind seit jeher fester Bestandteil dieser Veranstaltung.

Spannung am Wettkampftag

Am 16. Juli wurde es ernst. Im Internationalen Jugendfeuerwehrbewerb mussten die Mannschaften ihr Können sowohl bei der Feuerwehr-Hindernisübung als auch im Staffellauf unter

Beweis stellen. Konzentration, Präzision und perfektes Zusammenspiel entschieden über Erfolg oder Misserfolg.

Die beiden Mannschaften der Jugendfeuerwehr Oberneukirchen zeigten starke Leistungen. Das Mädchenteam Oberneukirchen 2 erreichte einen hervorragenden 8. Platz in der Mädchenwertung und belegte Platz 20 in der Gesamtwertung aller teilnehmenden Mannschaften. Die gemischte Gruppe Oberneukirchen 1 erreichte Platz 23 in der gemischten Wertung sowie Platz 36 in der Gesamtwertung.

Auch wenn kleinere Fehler in den Wettbewerbsdurchgängen Spitzenplatzierungen verhinderten, können die Jugendlichen auf ihre Leistungen stolz sein!

Sie repräsentierten Bayern und Deutschland mit großem Engagement, hoher fachlicher Qualität und bemerkenswertem Teamgeist.

Nach dem Wettbewerb rückte der sportliche Ehrgeiz zunächst in den Hintergrund. Bei der traditionellen Lagerolympiade standen Spiel, Teamarbeit und das gemeinsame Erleben im Mittelpunkt. Hier wurde gelacht, angefeuert und gemeinsam gefeiert – unabhängig von Nationalität oder Platzierung.

Auch Bundesjugendleiter und Delegationsleiter Christian Patzelt zeigte sich beeindruckt von den Leistungen der deutschen Mannschaften:

„Die Jugendlichen aus unseren drei Gruppen haben mich auf unterschiedliche Weise begeistert: Ehrgeiz und Einsatz, Offenheit und vor allem dieser unglaubliche Teamgeist.“



Feuerwehr kennt keine Grenzen

Ein besonderes Highlight der Internationalen Jugendfeuerwehrbegegnung war am 17. Juli die Ausstellung der Nationen. Die einzelnen Delegationen präsentierten ihre Länder, ihre Kultur sowie ihre Jugendfeuerwehren und luden zum Austausch ein. So entstanden viele interessante Gespräche und Einblicke in die Feuerwehrarbeit anderer Nationen.

Auch die Deutsche Jugendfeuerwehr präsentierte sich mit einem eigenen Informationsstand. Neben Slush-Eis konnten Airbrush-Tattoos gestaltet und Schlüsselanhänger aus Feuerwehrschlauch gebastelt werden.

Am Abend folgte die Vorstellung der Nationen mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm der teilnehmenden Nationen und anschließenden Konzerten. Die Jugendlichen feierten gemeinsam, tauschten Abzeichen und Erinnerungsstücke aus und knüpften Kontakte, die oftmals weit über die Veranstaltung hinaus Bestand haben.

Erfolgreicher Abschluss

Mit der feierlichen Abschlussveranstaltung und Siegerehrung am 18. Juli endete eine ereignisreiche Woche. Den Weltmeistertitel sicherte sich die Mannschaft aus Bludov (Tschechien) vor Pisková Lhota (Tschechien) und Winden-Windegg (Österreich). Erwähnenswert ist, dass die Plätze 1 bis 4 nur 1,69 Punkte trennen.

In der Mädchenwertung gewann ebenfalls Tschechien vor Österreich und Polen.

Für die deutschen Mannschaften überwog trotz verpasster Spitzenplatzierungen der Stolz auf die gezeigten Leistungen. Besonders aus bayerischer Sicht fällt das Fazit positiv aus: Zwei der drei deutschen Mannschaften kamen aus Bayern und präsentierten die Jugendfeuerwehr Bayern auf internationalem Spitzenniveau.

Mehr als Medaillen

Die Internationale Jugendfeuerwehrbegegnung des CTIF steht seit Jahrzehnten für weit mehr als den sportlichen Wettbewerb. Sie vermittelt Werte wie Kameradschaft, gegenseitigen Respekt, Teamgeist und internationale Verständigung – Werte, die auch die Jugendfeuerwehr Bayern täglich lebt.

Platz	Punkte	Jugendfeuerwehr	Nation
Wertung gemischt			
1	1076,94	Bludov	Tschechien
2	1076,62	Pisková Lhota	Tschechien
3	1075,64	Winden-Windegg	Österreich
4	1075,25	St. Martin im Mühlkreis	Österreich
17	1050,13	Dassendorf	Deutschland - Schleswig-Holstein
23	1039,66	Oberneukirchen 1	Deutschland - Bayern
Wertung Mädchen			
1	1067,99	Bludov	Tschechien
2	1065,86	Mitteregg-Haagen-Sand	Österreich
3	1063,95	MDP PRZYTKOWICE	Polen
8	1058,32	Oberneukirchen 2	Deutschland - Bayern
Wertung gesamt / Vetter-Cup			
1	1076,94	Bludov	Tschechien
2	1076,62	Pisková Lhota	Tschechien
3	1075,64	Winden-Windegg	Österreich
20	1058,32	Oberneukirchen 2	Deutschland - Bayern
28	1050,13	Dassendorf	Deutschland - Schleswig-Holstein
36	1039,66	Oberneukirchen 1	Deutschland - Bayern

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Oberneukirchen war die Woche in Šumperk daher nicht nur eine Weltmeisterschaft, sondern ein unvergessliches Erlebnis. Neue Freundschaften, wertvolle Erfahrungen und das Gefühl, Teil einer weltweiten Feuerwehrfamilie zu sein, werden noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Jugendfeuerwehr Bayern gratuliert den beiden Mannschaften aus Oberneukirchen herzlich zu ihren hervorragenden Leistungen und bedankt sich bei allen Betreuerinnen und Betreuern, Wertungsrichterinnen und Wertungsrichtern, Helferinnen und Helfern sowie der Deutschen Jugendfeuerwehr und dem tschechischen Ausrichter für die hervorragende Organisation dieser internationalen Begegnung.

Bericht und Bilder: Florian Altmann, Jugendfeuerwehr Bayern

CTIF-Weltmeisterschaft 2026 auf einen Blick

- Veranstaltung: 25. Internationale Jugendfeuerwehrbegegnung des CTIF
- Ort: Šumperk (Tschechien)
- Zeitraum: 13.–18. Juli 2026
- Teilnehmende Nationen: 22
- Wettbewerbsgruppen: 55

Die deutsche Delegation mit Delegationsleiter & Bundesjugendleiter Christian Patzelt

- Jugendfeuerwehr Oberneukirchen 1 (Bayern)
- Jugendfeuerwehr Oberneukirchen 2 – Mädchenteam (Bayern)
- Jugendfeuerwehr Dassendorf (Schleswig-Holstein)

Ergebnisse der bayerischen Mannschaften

- Oberneukirchen 2: Platz 8 Mädchenwertung
| Platz 20 Gesamtwertung
- Oberneukirchen 1: Platz 23 Gemischtwertung
| Platz 36 Gesamtwertung



TEAMGEIST UND KÖNNEN AUF HÖCHSTEM NIVEAU

LANDESENTSCHEID IM BUNDESWETTBEWERB DER DEUTSCHEN JUGENDFEUERWEHR IN NEUMARKT



Bild 1: Gruppenfoto der Geehrten v.l.n.r.: Christoph Bachhuber, Franz Liegl, Julia Blickle, Dirk Freiboth, Christian Bühl, Horst Klopff

Bild 2: Siegerfoto der ersten drei Gruppen

Bild 3: Gruppe beim A-Teil

Am Samstag, den 4. Juli 2026, wurde Neumarkt zum Treffpunkt der besten Jugendfeuerwehrgruppen Bayerns. Beim Landesentscheid im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr traten die qualifizierten Mannschaften gegeneinander an und stellten eindrucksvoll ihr feuerwehrtechnisches Können, ihre sportliche Leistungsfähigkeit und vor allem ihren außergewöhnlichen Teamgeist unter Beweis. Der Wettbewerb fand auf dem Gelände des Willibald-Gluck-Gymnasiums statt und bot den Gästen einen spannenden Bewerb sowie eine gut organisierte Tagesveranstaltung.

Bereits am Vortag herrschte reges Treiben auf dem Gelände. Die Bahnen wurden aufgebaut und die ersten teilnehmenden Gruppen reisten an. Für sie gab es am Abend eine Freizeitspazierstunde rund um den Wettbewerbsplatz. Am Samstag ging es dann bereits sehr früh los. Nach der Begrüßung begann bereits um 08.00 Uhr das Training. Die Jugendfeuerwehren hatten unter Realbedingungen die Möglichkeit einen Trainingsdurchgang zu absolvieren. Der Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr besteht aus einem feuerwehrtechnischen Löschangriff als auch einem anspruchsvollen Staffellauf mit verschiedenen Hindernissen. Dabei waren Präzision, Schnelligkeit und eine perfekte Zusammenarbeit innerhalb der Gruppen gefragt. Der Bundeswettbewerb verfolgt das Ziel, die

feuerwehrtechnische Ausbildung der Jugendfeuerwehren auf motivierende Weise zu fördern und den Gemeinschaftsgedanken zu stärken. Nach dem Mittagessen wurde es dann für die Jugendfeuerwehrgruppen ernst. Der eigentliche Bewerb stand an. Insgesamt 24 Gruppen haben am Landesentscheid teilgenommen.

Der Landesentscheid zeigte eindrucksvoll, dass die Jugendfeuerwehr weit mehr ist als das Erlernen feuerwehrtechnischer Fertigkeiten. Kameradschaft, gegenseitiges Vertrauen und Verantwortungsbewusstsein standen während des gesamten Wettbewerbstages im Mittelpunkt. Jeder Handgriff musste sitzen, jeder Teilnehmende konnte sich auf seine Mannschaft verlassen. Diese gelebte Gemeinschaft machte den Wettbewerb zu einem besonderen Erlebnis – sowohl für die Jugendlichen als auch für die zahlreichen Betreuerinnen und Betreuer, Wertungsrichter sowie die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

Mit der Siegerehrung am Nachmittag fand ein spannender und fairer Wettbewerb seinen würdigen Abschluss. Nach dem gemeinsamen Einzug auf den Wettbewerbsplatz eröffnete Landesjugendfeuerwehrwart Heinrich Scharf die Siegerehrung. Nach einigen kurzen Grußworten vom Oberbürgermeister Markus Ochsenkühn, stellv. Landrat Stefan Haas, MdB Susanne Hierl, Präsident des Bayerischen Jugendrings Philipp Seitz und Vorsitzender des Landesfeuerwehr-

verbands Bayern Johann Eitzenberger wurden dann die Ergebnisse verkündet. Die Jugendfeuerwehr Heldenstein (Lkr. Mühldorf am Inn) sicherte sich Platz 1. Die Jugendfeuerwehr Mintraching (Lkr. Regensburg) erreichte den 2. Platz. Die Jugendfeuerwehr Ebertshausen (Lkr. Schweinfurt) belegte den 3. Platz. Die beiden ersten Mannschaften qualifizierten sich für den Bundesentscheid der Deutschen Jugendfeuerwehr im September in Hannover und vertreten dort Bayern auf Bundesebene. Unabhängig von den Platzierungen konnten jedoch alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer stolz auf ihre gezeigten Leistungen sein. Sie bewiesen eindrucksvoll, dass die Jugendfeuerwehr für Engagement, Zusammenhalt und eine starke Gemeinschaft steht und damit eine unverzichtbare Grundlage für die Zukunft der Feuerwehren bildet.

Als Abschluss erhielten auch die Wertungsrichter einen Dank für ihr Engagement. Mit dem Bewerberabzeichen in Bronze wurden Dirk Freiboth und Julia Blickle geehrt. Christoph Bachhuber erhielt das Bewerberabzeichen in Silber. Das Bewerberabzeichen in Gold ging an Christian Bühl und Thomas Popp. Die Schiedsrichter- und Kampfrichterspanne (SKS) in Bronze erhielt Hans – Jürgen Riemer. Christian Bühl erhielt die SKS in Silber. Franz Liegl und Horst Klopff erhielten die SKS in Gold.

Bilder und Text: JF Bayern

EHEMALIGENTREFFEN LFV / BFH

22. EHEMALIGENTREFFEN IN KAUFBEUREN UND IRSEE (19.-21.06.2026)



Heuer war der Reg.-Bez. Schwaben das Ziel. Als Gastgeber haben der BFV und KfV Ostallgäu gemeinsam das Programm organisiert. Zielorte waren das altehrwürdige Klosterbräu Hotel in Irsee und die ehemalige freie Reichstadt Kaufbeuren mit dem Feuerwehrmuseum Kaufbeuren.

Nach dem Eintreffen war die Besichtigung der Klosterbrauerei angesagt. Die Führung übernahm der GF David Frick der die Gruppe anschließend in den Hotel Biergarten zur Verkostung von Kloster Helles und Kloster Urtrunk einlud. Die Gruppe bedankte sich bei Frick mit einem kräftigen Applaus für die informative Aufklärung über das bayerische Brauwesen und den Umtrunk.

Zum geselligen Beisammensein im Hotel Biergarten waren wieder alle um 19:00 Uhr da.

Die Küche bot eine verkürzte Karte mit dreierlei Hauptgerichten und einer Vor- und Nachspeise an. Nach dem Essen wurden noch anregende Gespräche bis zur Sperrstunde um 23:00 Uhr geführt.

Der Samstag sollte ein Hitzetag mit über 30 Grad Celsius werden und deshalb wurde eine Programmänderung vorgenommen. Die nachmittägliche Stadtführung wurde am Vormittag 10:00 Uhr angesetzt. Vater Toni Heider und Sohn Christoph Heider, gekleidet in historischer Uniform und mit Goldhelm auf dem Kopf, übernahmen diese Aufgabe für die nächsten zwei Stunden.

Toni Heider hat uns seine Stadt aus der Sicht der Anfänge des Brandschutzes und später den Aufgaben einer Feuerwehr anschaulich vermittelt.

Der Fünfknopturm von 1120 ist eines der wichtigsten Wahrzeichen von Kaufbeuren. Im 6. Geschoß wohnte der Türmer, der die Aufgabe hatte, bei Feuer und Gefahr die Glocke zu läuten. Es waren 133 Stufen hinauf und über den Wehgang ging es wieder hinab, wo man mit herrlichen Aussichten auf die Stadt belohnt wurde.

Das Team von Museumsleiter Helmut Winkler hat einen Mittagsimbiss und Getränke in der Feuerwehrmuseum-Kantine vorbereitet. Danach lud Toni Heider zur Führung durch das Feuerwehrmuseum ein. Vor der Abfahrt zum Hotel wurde das obligatorische Gruppenfoto vor der Kulisse des Feuerwehrmuseums Kaufbeuren aufgenommen. Ein herzlicher Dank galt dem Team des Verein Feuerwehrmuseum Kaufbeuren für die prima Bewirtung. Bei der Ankunft in Irsee suchten alle ihre Zimmer auf, um sich frisch zu machen für den Kameradschaftsabend ab 19:00 Uhr im Kloster Braugasthof. Nach der Verköstigung folgte der offizielle Teil mit den Grußworten in der Reihenfolge von unserem Landesfeuerwehrverband, Vorsitzenden Johann Eitzenberger, KBR LK OAL Stv. Vors. LFV Markus Barnsteiner, Vors. Bayerisches Feuerwehrerholungsheim Johann Weber und EKBR LK FÜ als Ehemaligenbeauftragter Dieter Marx.

Zum jährlichen Verbandsgeschehen wurde an diesem Abend eine Besonderheit seitens des LFV eingeschoben. Benno Metz, EKBR LK KT und langjähriger Kassenwart des LFV wurde mit Urkunde zum EHRENMITGLIED vom Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. mit ehrlichem Beifall aller ernannt. Eine weitere Aktion war an diesem Abend sehr ergreifend.

Der 1. Vorsitzende des BFH, Johann Weber überreichte als Dank und sichtbares Zeichen eine Chronik des Feuerwehrerholungsheims, an Toni Heider. Der 88 jährige war Aktiver der FF Kaufbeuren.

Die Dankesworte von KBR Markus Barnsteiner gingen an seine helfenden Kameraden, an den BFV Schwaben sowie an den LFV BY für die Einladung zum Ehemaligentreffen. Zuletzt dankte Dieter Marx allen beteiligten Verbänden und dem Verein Bayerisches Feuerwehrerholungsheim für die Kostenübernahme der kulinarischen Verpflegung. Der Uhrzeiger rückte unaufhörlich auf 22:00 Uhr vor. Jetzt schwärmten viele Ehemalige zum Hotel Biergarten aus, wo das Fußballspiel Deutschland vs Elfenbeinküste übertragen wurde. Die deutsche Mannschaft hat das Spiel mit 2:1 gewonnen.

Beim Frühstück plauderte man über die vergangenen Tage im Ostallgäu, insbesondere die wunderschöne Gegend. Man verabschiedete sich und wünschte eine unfallfreie Heimreise.

Bericht: Helmut Steck



Der ausführliche Bericht siehe: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/22-ehemaligentreffen-in-kaufbeuren-und-irsee/>

NEUES EHRENMITGLIED

BENNO METZ ZUM EHRENMITGLIED DES LFV BAYERN ERNANNT

Ehrenkreisbrandrat Benno Metz (Schatzmeister des LFV Bayern a.D.) wurde im Rahmen des diesjährigen Ehemaligentreffens des LFV Bayern und des Bayerischen Feuerwehrholungsheim auf einstimmigen Beschluss hin zum Ehrenmitglied des LFV Bayern ernannt.

Herzlichen Glückwunsch!

Foto v.l.n.r.: Markus Barnsteiner (stv. Vorsitzender des LFV Bayern), Ehrenmitglied Benno Metz und Johann Eitzenberger (Vorsitzender des LFV Bayern)



FEUERWEHRMANN MIT LEIB UND SEELE

EHEMALIGENTREFFEN IM BFV MITTELFRANKEN

Der Ehrenvorsitzende des BFV Mittelfranken und Ehrenmitglied des LFV Bayern, Karl-Heinz Schalk, ist auch in hohem Alter noch aktiv. Der mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande und zahlreichen weiteren Auszeichnungen versehene 85 jährige langjährige Kommandant der FF Herzogenaurach, spätere Kreisbrandrat und Vorsitzende des BFV Mittelfranken, organisiert jährlich ein 'Ehemaligen-Treffen'. Im Jahr 1991 hat er damals diese Veranstaltung ins Leben gerufen. Dabei werden alle ehemaligen KBR / SBR und KBI / SBI sowie Fachberater des BFV mit ihren Lebenspartnern zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. Barrierefreiheit und Erreichbarkeit sind dabei heute für die Senioren wichtig geworden. Am wichtigsten aber sind immer noch gutes Essen und gute Gespräche und die sind verlässlich gegeben. Denn seit nunmehr 35 Jahren bereitet Karl-Heinz Schalk diese Treffen bestens vor, lädt ein und freut sich über das Wiedersehen mit den ehemaligen Feuerwehrführungskräften.

Für sein bewundernswertes Engagement über die aktive Dienstzeit hinaus, hat der Vorsitzende



des BFV Mittelfranken, SBR Holger Heller, unserem Karl-Heinz einen Geschenkkorb überreicht und wünschte sich noch viele Ehemaligen-Treffen unter seiner Regie.

Text und Foto: BFV Mittelfranken

Foto: Ehemaligentreffen am 18. Juni 2026, vorne von rechts Holger Heller und Karl-Heinz Schalk

LANDES-FEUERWEHR-OLDTIMERTREFFEN

3. BAYERISCHES LANDES-FEUERWEHR-OLDTIMERTREFFEN IN WAAKIRCHEN

Die Freiwillige Feuerwehr Waakirchen richtete anlässlich ihres 150-jährigen Jubiläums Mitte Mai das 3. Bayerische Landes-Feuerwehr-Oldtimertreffen aus. Die Festtage mit dem Oldtimertreffen lockten dabei zahlreiche kleine und große Besucherinnen nach Waakirchen im Landkreis Miesbach.

Die Oldtimer präsentieren sich im historischen Ortskern und man konnte mit den Oldtimerfreunden fachsimpeln. Bei einem Fahrzeugcorso durch den Ort konnten die Oldtimer vom Publikum bestaunt werden, während Markus Zawadke als fachkundiger Moderator den Fahrzeugcorso mit interessanten Informationen zu den einzelnen Fahrzeugen begleitete.

Ein Höhepunkt des Treffens waren die Vorführungen unter dem Motto „Feuerlöschen im Wandel der Zeit“. Dabei zeigten die Feuerwehren, wie sich die Technik und Taktik im Feuerwehreinsatz im Laufe der Jahre verändert haben. Trotz eines Regenschauers kamen viele Besucher und sahen sich die

Vorführungen an. Auch Jürgen Kohl, stv. Vorsitzender des LFV Bayern, ließ es sich nicht nehmen, selbst bei der Brandbekämpfung kräftig mitzuwirken.

Aber auch moderne Einsatztechnik wurde präsentiert. Die Feuerwehr Olching präsentierte hier Ihren Rüstwagen-Kran: Sozusagen ein Schweizer Taschenmesser für Technische Einsätze. Daneben konnten die Kinder schon einmal an einer Spritzwand das Löschen üben.

Ein besonderes Highlight war die Ausstellung im alten Feuerwehrhaus, die mit Exponaten aus über 150 Jahren Feuerwehrgeschichte gestaltet wurde. Sie vermittelte anschaulich die Entwicklung der Feuerwehr im Laufe der Zeit. Für die Ausstellung stellten Kameraden aus Schwaben und Oberbayern ihre wertvollen Exponate zur Verfügung, bauten die Ausstellung auf und standen vor Ort für Fragen bereit. Auch für die Kinder war einiges geboten. Neben einem Quiz, bei dem es kleine Preise zu gewinnen gab, waren auch die Kübelspritzen heiß begehrt.

Die Geschäftsstelle des LFV Bayern und der Fachbereich 15 - Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte hatten die Waakirchner Kameraden bei der Organisation des Oldtimertreffens tatkräftig unterstützt. Neben fachlicher Beratung rund um Oldtimer und Feuerwehrgeschichte, die durch die Arbeitsgruppe „Landesfeuerwehroldtimertreffen“ im FB 15 erbracht wurde, unterstützen sie auch bei der allgemeinen Organisation des Treffens.

Ein Dank gilt hier allen, die zum Gelingen des Treffens beigetragen haben und wir freuen uns auf das nächste Oldtimertreffen in **Penzberg am 06.05.2027**.

Bericht: Florian Neugebauer,
Landesfeuerwehrrarchivar

Bilder: Freiwillige Feuerwehr Waakirchen mit freundlicher Unterstützung von Josef Gast, Piesenkam



INFO

Habt Ihr Interesse ein eigenes Oldtimertreffen zu organisieren. Unsere Fachinformation enthält dazu auch einige Tipps und Hilfestellungen zu allgemeinen Oldtimertreffen

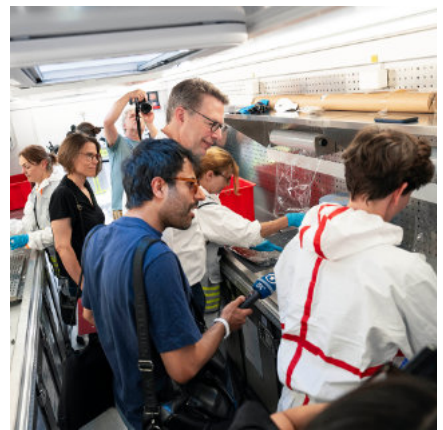


https://www.lfv-bayern.de/media/filer_public/44/8c/448c5a10-d3f0-4111-93a7-8af967aa846c/fachinfo_landesfeuerwehroldtimertreffen_2026.pdf



AB KULTURGUTSCHUTZ

VORSTELLUNG DES BAYERISCHEN ABROLLBEHÄLTERS KULTURGUTSCHUTZ



Der bayerische Abrollbehälter Kulturgutsschutz macht den Ernstfall anschaulich: Am Donnerstag, 30. Juli 2026, informierten Wissenschaftsminister Markus Blume und Generaldirektor Dr. Bernhard Grau gemeinsam mit dem Notfallverbund Bayern über die mobile Rettungsstation für Kulturgut. Der Notfallverbund stellte die Funktionen sowie die Einsatz- und Abrufmöglichkeiten vor. In einer Praxisvorführung zeigten Restauratorinnen, wie schriftliches Kulturgut gereinigt und für den Weitertransport gesichert wird.

Minister Blume: „Unsere Kulturschätze sind unersetzlich, Vorsorge deshalb unverzichtbar! Kulturgutsschutz beginnt lange vor der Katastrophe: mit klugen Konzepten, starken Partnerschaften und moderner Einsatztchnik. Der Notfallverbund Bayern vernetzt die maßgeblichen Kulturinstitutionen mit den Einsatzkräften. Die Abrollbehälter sorgen dafür, dass diese Kompetenz im Ernstfall schnell am Einsatzort verfügbar ist. Das ist gelebte Resilienz: Archive, Bibliotheken, Museen und Feuerwehr arbeiten Hand in Hand, um unser kulturelles Erbe zu bewahren.“

Naturkatastrophen, Extremwetterlagen und deren Folgen treffen immer häufiger auch Kultureinrichtungen. Eine Bewältigung derartiger Schadensereignisse allein auf lokaler Ebene ist oft nicht mehr möglich. Immer bedeutsamer wird daher eine überregional vernetzte Infrastruktur für den Kulturgutsschutz mit entsprechender personeller und technischer Ausstattung.

Über die „Aufbauhilfe 2021“ unterstützt der Bund die 2021 von Hochwasser und Starkregen betroffenen Regionen beim Wiederaufbau und die dort beheimateten Kultureinrichtungen bei der Bewältigung entstandener Schäden. Aus den dafür bereitgestellten Mitteln sollen

insgesamt zehn Notfallcontainer mit Ausrüstung und Materialien für den Kulturgutsschutz in Deutschland beschafft und für den bundesweiten Einsatz bereitgehalten werden. Übergeordnetes Ziel der über das Bundesgebiet zu verteilenden Container ist die Schaffung einer vernetzten Notfallinfrastruktur Kulturgutsschutz, die auch zusammengezogen werden kann.

Für Bayern wurden ein Abrollbehälter Kulturgutsschutz nach dem Vorbild des bereits im Einsatz bewährten Abrollbehälters des Notfallverbundes Köln und ein Abrollbehälter Kühlung beschafft. Im Abrollbehälter Kulturgutsschutz wird havariertes Kulturgut dokumentiert, gereinigt und für den Weitertransport oder die Einlagerung verpackt. Der Abrollbehälter Kühlung dient dem Transport und der kurzfristigen Einlagerung von geschädigtem Kulturgut und dem Transport weiterer Materialien für die Erstversorgung. Beide Abrollbehälter stehen an einem logistisch gut erreichbaren Standort im Raum München für den überregionalen Abruf über den Notfallverbund Bayern bereit. Die finale Entscheidung, ob ein Anlass für eine Anforderung des Containers vorliegt, trifft der Notfallverbund Bayern. Über den Notfallverbund wird auch die Mannschaft des Containers – abgestimmt auf das jeweils betroffene Kulturgut – alarmiert. Die Feuerwehr Unterschleißheim oder der Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. übernehmen den Transport der Abrollbehälter zum Einsatzort.

Zur landesweiten Notfallvorbereitung auf Großschadensereignisse schlossen sich im Juni 2024 führende bayerische Kultureinrichtungen zum Notfallverbund Bayern zusammen. Unterstützt wird der Notfallverbund vom Landesfeuerwehrverband Bayern e.V., den bayerischen Feuerwehren sowie dem

Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration und dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

Im Falle eines Großschadensereignisses bündeln die im Notfallverbund Bayern zusammengeschlossenen Institutionen ihre personellen, fachlichen und technischen Ressourcen, um unersetzliches Kulturgut vor Verlust und Zerstörung zu bewahren. Auf dem Gelände der Staatlichen Feuerwehrschießschule Würzburg absolvierte der Notfallverbund Bayern vom 6. bis zum 8. Juli 2026 erfolgreich seine erste Übung mit den beiden neuen Abrollbehältern. Bei der Übungskonzeption unterstützt wird der Notfallverbund Bayern vom Lehrstuhl für forensische Restaurierungswissenschaft organischer Polymere der Universität Bamberg. Dort entsteht derzeit eine Masterarbeit zum Übungs- und Einsatzkonzept.

Weitere Informationen zum Kulturgutsschutz in Bayern, Notfallverbund Bayern und zu Notfallverbünden in Deutschland finden Sie auf der Homepage des LFV Bayern unter <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/vorstellung-des-bayerischen-abrollbehalters-kulturgutsschutz/>

Bericht (redaktionell gekürzt) und Bilder: Die Staatlichen Archive Bayerns

Gruppenfoto v.l.n.r.: Jürgen Weiß (LFV Bayern), Stefan Deschermeier (Kreisbrandinspektion Landkreis München), Johann Eitzenberger (Vorsitzender LFV Bayern), Staatsminister Markus Blume, Leiterin der Restaurierungswerkstatt des Bayerischen Hauptstaatsarchivs, Dr. Bernhard Grau (Generaldirektor der Staatlichen Archive), Dr. Laura Scherr (Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns), Mitwirkende des Notfallverbunds Bayern; Foto: Elisabeth Miletic, Bayerisches Hauptstaatsarchiv.

EINSATZ IM MÜRITZ-NATIONALPARK

ÜBERREGIONALE HILFELEISTUNG BEIM WALDBRAND IM MÜRITZ-NATIONALPARK

Eckdaten:

- 15.07.2026: Bundesweites Hilfeersuchen aus Mecklenburg-Vorpommern
- 16.07.2026: Bayerisches Fähigkeitsmodul in Marsch gesetzt
- 19.07.2026: 1:1 Kräfteaustausch durchgeführt
- 21.07.2026: Einsatzende für das Bayerische Fähigkeitsmodul

Am Mittwoch, den 15. Juli 2026, erreichte die Regierungsbezirke in Bayern ein bundesweites Hilfeersuchen aus Mecklenburg-Vorpommern. Hintergrund war ein seit Montag (13. Juli) andauernder Waldbrand im Müritz-Nationalpark, der sich zu diesem Zeitpunkt bereits auf rund 200 Hektar ausgedehnt hatte. Die Löscharbeiten wurden durch die erhebliche Munitionsbelastung des Geländes zusätzlich erschwert. Angefragt wurde die Unterstützung mit Kreisregnern und Schlauchmaterial zur großflächigen Beregnung.

Nach einer oberfrankenweiten Abfrage durch die Regierung konnten 72 Kreisregner für den Einsatz bereitgestellt werden. Parallel dazu erfolgte die Abfrage in Mittelfranken, bei der rund 130 Kreisregner aus bereits vorgehaltenen Modulen zur Verfügung gestellt werden konnten.

Nach Eingang der offiziellen Anforderung über das Bayerische Melde- und Lagezentrum (BYMLZ) am Abend des 15. Juli wurde der Marschbefehl erteilt. Noch am selben Abend wurden die oberfränkischen Einsatzmittel an der Feuerwehrwache der Stadt Bayreuth zusammengeführt. 22 Kreisregner stellte die Feuerwehr der Stadt Bamberg, 12 der Landkreis Lichtenfels und 8 der Landkreis Kronach zur Verfügung. Am frühen Morgen des 16. Juli trafen weitere 30 Kreisregner aus dem Landkreis Bayreuth ein.

Das erforderliche Schlauchmaterial wurde überwiegend mit den sechs mitgeführten SW 2000 des Katastrophenschutzes von Bund und Freistaat Bayern transportiert. Die Einsatzkräfte und Einsatzmittel aus Mittel- und Oberfranken bildeten gemeinsam das Bayerische Fähigkeitsmodul. Die Führungseinheit wurde durch Mittelfranken gestellt und durch Kreisbrandrat Matthias Rocca geführt, unterstützt von Kreisbrandmeister Stephan Macht aus Oberfranken.

In den frühen Morgenstunden des 16. Juli trafen die Einsatzkräfte aus Mittelfranken am

Sammelpunkt in Bayreuth ein. Nach Abschluss der organisatorischen Vorbereitungen und einer abschließenden Einweisung setzte sich das Bayerische Fähigkeitsmodul um 6:00 Uhr in Richtung Mecklenburg-Vorpommern in Marsch. Insgesamt umfasste es 35 Einsatzkräfte mit 15 Fahrzeugen und rund 200 Kreisregner.

Für die Verpflegung während der langen Anreise sorgte die Logistik- und Verpflegungskomponente des BRK Hollfeld. Bereits in den frühen Morgenstunden wurden Lunchpakete bereitgestellt. Die Vorbereitung und der Transport zum Sammelplatz in Bayreuth nahmen für die Einsatzkräfte aus Hollfeld die gesamte Nacht in Anspruch.

Einsatz im Müritz-Nationalpark

Nach der Ankunft im Schadensgebiet am Donnerstag, den 16. Juli, wurden zunächst erste Einsatzaufträge vor Ort übernommen und abgearbeitet. Ab Freitag, den 17. Juli, übernahm das Bayerische Fähigkeitsmodul einen von insgesamt drei Einsatzabschnitten zur Brandbekämpfung im Müritz-Nationalpark. Der Einsatzschwerpunkt lag entlang der Bahnlinie bei Kratzeburg, die zugleich als ICE-Strecke genutzt wird.

Zu den wesentlichen Aufgaben der bayerischen Einsatzkräfte gehörten die Planung, der Aufbau und die Inbetriebnahme umfangreicher Förderstrecken. Über diese wurden die im Abstand von etwa 20 Metern installierten Kreisregner mit ausreichend Löschwasser versorgt. Für die Errichtung der Förderstrecken mussten teilweise zunächst Schneisen in der Vegetation geschaffen werden, um Schlauchleitungen und Tragkraftspritzen verlegen und sicher betreiben zu können.

Die Einsatzkräfte waren rund 60 Kilometer vom Schadensgebiet entfernt an der Landesfeuerwehrschule untergebracht.

Eine besondere Bedeutung kam den sechs mitgeführten Schlauchwagen SW 2000 des Katastrophenschutzes (SW-KatS) zu. Mit deren Hilfe konnte das für den Betrieb der Kreisregner erforderliche Schlauchmaterial größtenteils bereitgestellt und über lange Wegstrecken verlegt werden.

Die allradgetriebenen Schlauchwagen sind für die Wasserversorgung über große Entfernungen ausgelegt und führten jeweils 2.000 Meter B-Druckschlauch mit. Die Schlauchleitungen sind in Kassetten mit jeweils zehn Schlauchlängen zusammengekuppelt. Dadurch können während langsamer Fahrt

entweder zwei Schlauchleitungen mit jeweils 1.000 Metern Länge oder eine durchgehende Leitung mit 2.000 Metern Länge verlegt werden.

Darüber hinaus verfügt jeder SW-KatS über eine Tragkraftspritze. Diese kann sowohl an der Wasserentnahmestelle mit einer Förderleistung von bis zu 1.500 Litern pro Minute als auch innerhalb der Schlauchleitung als Verstärkerpumpe eingesetzt werden. Damit können auch größere Entfernungen und Höhenunterschiede bei der Wasserförderung zuverlässig überwunden werden.

Ablösung durch einen 1:1

Kräfteaustausch

Noch während des laufenden Einsatzes ging die Anfrage ein, ob das Bayerische Fähigkeitsmodul über den zunächst vorgesehenen Einsatzzeitraum bis Sonntag, den 19. Juli, hinaus im Schadensgebiet verbleiben könnte. Nach Eingang der offiziellen Anforderung über das BYMLZ und des erneuten Marschbefehls wurde kurzfristig ein 1:1 Kräfteaustausch organisiert.

Hierzu machte sich die Staatliche Feuerwehrschule Regensburg am späten Samstagabend, den 18. Juli, auf den Weg nach Mittelfranken. In Lauf wurden kurz vor Mitternacht die dortigen Einsatzkräfte aufgenommen. Anschließend führte die Fahrt weiter nach Oberfranken zur Stadt Bayreuth. Von dort aus setzte der Bus der Staatlichen Feuerwehrschule Regensburg seine Fahrt um 1:00 Uhr in der Nacht zum Sonntag in Richtung Mecklenburg-Vorpommern fort. Gegen 8:00 Uhr trafen die Ablösekräfte im Einsatzgebiet ein.

Im Rahmen einer rund zweistündigen Übergabe wurde die Führung des Einsatzabschnitts „Bahn“ an die neu eingetroffenen Kräfte übergeben. Kreisbrandrat Matthias Rocca aus Mittelfranken übergab die Einsatzabschnittsleitung an Kreisbrandinspektor Thorsten Brunner aus dem Landkreis Nürnberger Land. Unterstützt wurde er von Kreisbrandmeister Volker Hammon aus Oberfranken.

Durch den 1:1 Kräfteaustausch blieb das Bayerische Fähigkeitsmodul weiterhin mit Kräften der Feuerwehren Adelsdorf, Ansbach, Baiersdorf, Bayreuth, Cadolzburg, Ezelsdorf, Heroldsberg, Hersbruck, Höchstadt an der Aisch, Seybothenreuth, Troschenreuth und Steinachtal im Einsatz.

Im Einsatzabschnitt „Bahn“ wirkten neben



Die am Vorabend angelieferten Kreisregner aus Oberfranken wurden am Morgen des 16. Juli in final verladen.



Eine Lagebesprechung des Bayerischen Fähigkeitsmoduls, geführt von KBI Thorsten Brunner.



Das Bild zeigt eine Förderstrecke mitten im Nationalpark. Als Zwischenpuffer wird ein Faltbehälter aufgebaut.



Kurze Einweisung durch KBR Matthias Rocca, bevor sich das Fähigkeitsmodul am 16. Juli in



Die Kreisregner aus Mittelfranken, welche als Module vorgehalten werden.



Der erste ausgelieferte GW-L1 im Rahmen des Ölwehrpaketes von Bayern: Dieser steht im Landkreis Bayreuth und hat sich beim Einsatz im Müritz-Nationalpark bestens bewährt.

dem Bayerischen Fähigkeitsmodul weitere Einheiten mit. Dazu gehörten zwei Hytrans-Systeme aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, Kräfte des Technischen Hilfswerks sowie das EU-Waldbrandmodul GFFF-V aus Niedersachsen. Die bayerische Einsatzabschnittsleitung führte dabei sämtliche in diesem Abschnitt eingesetzten Einheiten.

Lageentwicklung und Rückbau

Am 20. Juli 2026 hatte sich die Lage im Müritz-Nationalpark deutlich entspannt. Der Waldbrand hatte sich auf eine Fläche von rund 400 Hektar erstreckt, war zu diesem Zeitpunkt jedoch unter Kontrolle. Das Feuer war noch nicht vollständig gelöscht. Insbesondere im Boden befanden sich weiterhin Glutnester mit Temperaturen von bis zu 160 °C. Die am 20. Juli einsetzenden Niederschläge unterstützten die Löscharbeiten

und trugen zur weiteren Stabilisierung der Lage bei.

Das Bayerische Fähigkeitsmodul konzentrierte sich abschließend auf die Optimierung der verbliebenen Wasserförderstrecken und der daran angeschlossenen Kreisregner. Gleichzeitig wurden nicht mehr benötigte Schlauchleitungen zurückgebaut und das eingesetzte Material für den Rücktransport grob gereinigt. Die noch erforderlichen Beregnungsstrecken wurden so vorbereitet, dass sie zuverlässig weiterbetrieben werden konnten. Danach konnten die Einsatzkräfte am 21. Juli 2026 die rund 500 Kilometer lange Heimreise antreten.

Der Einsatz im Müritz-Nationalpark verdeutlichte eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit der länderübergreifenden Zusammenarbeit innerhalb der Gefahrenabwehr und die Bedeutung

abgestimmter Fähigkeiten für die Bewältigung großflächiger und lang andauernder Lagen.

Einen besonderen Mehrwert stellte dabei die Mitwirkung von Kreisbrandrat Matthias Rocca dar. Als erfahrene Führungskraft mit umfassender Waldbranderfahrung konnte er seine beim Waldbrandeinsatz im Tennenloher Forst gewonnenen Erfahrungen unmittelbar in die Führung und Bewältigung des Einsatzes einbringen.

Untergebracht waren die Einsatzkräfte in der rund 60 Kilometer entfernten Landesfeuerwehrschule.

Text und Fotos: Kreisbrandmeisterin für Öffentlichkeitsarbeit und Einsatzdokumentation, Stephanie Bleuse, Kreisbrandinspektion Bayreuth

SICHERHEIT IM FOKUS

LANDKREIS ROTH INVESTIERT IN BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ



Mit der Einweihung der erweiterten Fahrzeughalle am Brand- und Katastrophenschutzzentrum (BKS), der Übergabe von insgesamt sieben neuen Einsatzfahrzeugen und der offiziellen Umbenennung des bisherigen Atemschutz-zentrums (ATS) in Brand- und Katastrophenschutz-zentrum setzt der Landkreis ein starkes Zeichen und deutliches Signal für den Bevölkerungsschutz. Zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung, Feuerwehren und Hilfsorganisationen nahmen an der Feierstunde teil und würdigten die Investitionen in die Sicherheit der Bevölkerung.

Infrastruktur für wachsende Anforderungen

Nach der Begrüßung durch Kreisbrandrat Christian Mederer betonte Landrat Ben Schwarz in seinem Grußwort die stetig wachsenden Herausforderungen im Brand- und Katastrophenschutz. Extremwetterereignisse, technische Hilfeleistungen und immer komplexer Einsatzlagen stellten immer höhere Anforderungen an Einsatzkräfte und Infrastruktur. Mit dem Ausbau des Brand- und Katastrophenschutz-zentrums schaffe der Landkreis die notwendigen Voraussetzungen, um diesen Anforderungen auch künftig gerecht zu werden.

„Diese Investition ist eine Investition in die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger und zugleich in die Zukunft unserer Feuerwehren“, so der Landrat. Sein Dank galt insbesondere den Mitgliedern des Kreistages, die das Projekt trotz intensiver Diskussionen auf den Weg gebracht hätten. Rückblickend habe sich die Entscheidung als richtig erwiesen: Während bei Baubeginn noch nicht absehbar gewesen sei, wann die zugesagten Fahrzeuge ausgeliefert würden, konnten nun Gebäude und Fahrzeuge nahezu zeitgleich ihrer Bestimmung übergeben werden.

Über die Entstehung der neuen Fahrzeughalle informierte Herr Dorweiler vom Sachgebiet Hochbau des Landratsamtes. Bereits Anfang 2024 fasste der Kreistag den Beschluss zur Planung der Erweiterung. Die Umsetzung der

Planungsleistung erfolgte größtenteils in Eigenleistung durch die Hochbauabteilung des Landratsamtes. Bauleitung und Elektroplanung wurden ebenfalls intern übernommen, lediglich die Gewerke Sanitär und Abwasser wurden an externe Fachfirmen vergeben. Besonders erfreulich sei, dass die Baumaßnahme innerhalb des vorgesehenen Kostenrahmens abgeschlossen werden konnte.

Die Planer standen dabei vor besonderen Herausforderungen. Während der gesamten Bauzeit mussten die Verkehrswege und Umfahrungsmöglichkeiten erhalten bleiben. Gleichzeitig wurde das Grundstück optimal genutzt.

Die neue Fahrzeughalle bietet auf rund 260 Quadratmetern Platz für vier Einsatzfahrzeuge. Sie wurde direkt an den bestehenden Gebäudekomplex angebunden und um einen modernen Waschplatz im Außenbereich ergänzt. Die Beheizung erfolgt über die bestehende Heizungsanlage des Gebäudes.

Moderne Technik und kirchlicher Segen

Die Schlagkraft des Landkreises wird durch insgesamt sieben neue Spezialfahrzeuge und Geräten gestärkt, welches ebenfalls im Mittelpunkt der Veranstaltung stand. Dazu zählt ein Versorgungs-LKW für Notstromausstattung, ein CBRN-Erkundungskraftwagen für Gefahrguteinsätze, ein Gerätewagen für die Drohneinheit, 2x ATV (All-Terrain-Vehicle), eine Forsttransportraupe und ein Baumbiege-/Spannungssimulator für Motorsägen-Ausbildung. Mit ihnen sind die Feuerwehren und Fachdienste des Landkreises künftig noch leistungsfähiger aufgestellt. Landrat Ben Schwarz übergab den symbolischen Fahrzeugschlüssel an die Kreisbrandinspektion. Kreisbrandinspektor Hans Wolfsberger informierte anschließend alle Anwesenden über die technischen Details der Fahrzeuge. Danach folgte die Segnung der Fahrzeuge, die durch Dekan Volker Klemm, Dekan Matthäus Ottenwälder und dem Fachberater Seelsorge

Bruder Vincent - Andreas Bittner durchgeführt wurde.

Ein weiterer Höhepunkt war die Übergabe eines Spendenschecks der Sparkasse Mittelfranken-Süd. Frau Mehringer überreichte 10.000 Euro zur Unterstützung der Fahrzeugbeschaffung und unterstrich damit das gesellschaftliche Engagement der Sparkasse für den Brand- und Katastrophenschutz im Landkreis. Weitere Spenden kamen unter anderem von der Firma Steib Motorgeräte in Heideck sowie vom Kreisfeuerwehrverband Roth für die Anschaffung des Baumbiege-/Spannungssimulator.

Zu den Gratulanten gehörten auch der Bundestagsabgeordnete Ralf Edelhäuser und der Landtagsabgeordnete Volker Bauer. Beide würdigten die Investitionen des Landkreises als wichtigen Beitrag für die Sicherheit der Bevölkerung. Volker Bauer überbrachte zudem die Grüße und Glückwünsche des Bayerischen Staatsministers des Innern.

„Team 112“: Vorbild für die Mitgliedergewinnung

Ein weiterer Programmpunkt war die Vorstellung des Projekts „#Team 112 – Willkommen in der Freiwilligen Feuerwehr“, das vom Landesfeuerwehrverband Bayern begleitet wurde. Dr. Marina Wieluch und Andrea Schießl stellten die Ergebnisse des Projekts zur Mitgliedergewinnung vor. Gemeinsam mit fünf Feuerwehren aus dem Landkreis wurden in den vergangenen einhundert Jahren Maßnahmen entwickelt und erfolgreich erprobt. Die dabei entwickelten Maßnahmen fanden bayernweit große Beachtung und mündeten in einen Leitfaden, der künftig allen Feuerwehren im Freistaat als Hilfestellung bei der Gewinnung neuer Mitglieder dienen soll.

Die Erweiterung des Brand- und Katastrophenschutz-zentrums, die neuen Einsatzfahrzeuge sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der Aus- und Fortbildung zeigen, dass der Landkreis den Brand- und Katastrophenschutz konsequent zukunftsorientiert ausrichtet. Moderne Infrastruktur, leistungsfähige Technik und das große Engagement der ehrenamtlichen Einsatzkräfte bilden die Grundlage für einen wirkungsvollen Schutz der Bevölkerung.

Bericht und Bilder: Matthias Hiltner, KfV Roth

IM EINSATZ FÜRS EHRENAMT

ANERKENNUNG UND WERTSCHÄTZUNG FÜR DAS EHRENAMT: AUSTAUSCH UND AKTIONSTAGE



Besuch der Ehrenamtsbeauftragten Gabi Schmidt, MdL

Ende Juni besuchte die Ehrenamtsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Gabi Schmidt, MdL die LFV-Geschäftsstelle in Unterschleißheim zum gemeinsamen Kennenlernen und Austausch.

Beim Gespräch mit dem Vorsitzenden Johann Eitzenberger und weiterer Mitarbeiterinnen stand vor allem eines im Mittelpunkt: die Menschen, die sich ehrenamtlich in der Feuerwehr tagtäglich ehrenamtlich für unsere Sicherheit einsetzen.

Besonders bewegt zeigte sich Gabi Schmidt vom Austausch über die Belastungen, die schwere Feuerwehreinsätze mit sich bringen können. Sie berichtete von Gesprächen mit ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männern, die Situationen erleben, die sie oft noch lange begleiten. Im Gespräch betonte Frau Schmidt, wie wichtig es sei, dass Feuerwehrdienstleistende nicht nur im Einsatz unterstützt werden, sondern auch danach – mit Anerkennung, Wertschätzung und den richtigen Hilfsangeboten. Neben vielen konstruktiven Ansätzen und Ideen zum Thema Wertschätzung, war auch die Ehrenamtskarte als sichtbares Zeichen des Dankes für die Ehrenamtlichen Thema des Austausches.

Der Ehrentag - Der deutschlandweite Mitmachtag zum Geburtstag des Grundgesetzes

Am 23. Mai 2026 fand erstmals der „Ehrentag“ statt. Der Ehrentag ist der deutschlandweite Mitmachtag zum Geburtstag unseres Grundgesetzes, den Bundespräsident Steinmeier angestoßen hat. Die Idee ist: Zur Feier unserer Verfassung packen alle für ein paar Stunden mit an, um unser Land ein bisschen besser zu machen. Spaß und Gemeinschaft stehen dabei im Mittelpunkt.



Vereine, Organisationen, Unternehmen, Einzelpersonen in Stadt und Land waren aufgerufen, sich mit eigenen Mitmach-Aktionen im Aktionszeitraum vom 16. bis 31. Mai zu beteiligen. Auch der LFV Bayern beteiligte sich als Mitglied im Bayerischen Bündnis für Toleranz an einem Aktionstag in Greding. Unter dem Motto „Mehr #miteinander – Gesellschaftlicher Zusammenhalt in herausfordernden Zeiten“ brachte das Bündnis Menschen zusammen, um darüber ins Gespräch kommen, was uns als Gesellschaft verbindet und stark macht. Nach der Podiumsdiskussion verwandelte sich der Marktplatz von Greding ab dem frühen Abend zu einem lebendigen Ort der Begegnung – mit Musik, Gesprächen und verschiedenen Impulsen zum Mitdenken und Mitreden. Besonders die „Tafeln der Begegnung“ – eine Aktion von „Für einander“ des Landkreises Roth im Rahmen von „Demokratie leben!“ – luden dazu ein, unkompliziert miteinander ins Gespräch zu kommen.

Am Stand des LFV Bayern und JF Bayern kamen die Besucher*innen u.a. ins Gespräch zum Thema ehrenamtliches Engagement, insbesondere Freiwillige Feuerwehr, und bauten gemeinsam eine „Wand der Werte“. Mit der Fotobox probierten große und kleine Besucher*innen nicht nur aus, wie Ihnen selbst die bayerische Jugendschutzkleidung steht, sondern setzten mit ihrer Auswahl an Werten, die sich in den Bildern platzierten, auch ein wichtiges Zeichen für Demokratie und Gemeinschaft. Ein herzliches Dankeschön gilt insbesondere den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Greding, die mit ihrer Drehleiter ein Highlight auf dem Marktplatz setzten.

Dienstkleidungstragetag Versicherungskammer Bayern

Ein Zeichen der Wertschätzung für das Ehrenamt: die Versicherungskammer Bayern hat erstmals einen „Dienstkleidungstragetag“



nach skandinavischem Vorbild ausgerichtet und so Mitarbeitende sichtbar gemacht, die sich ehrenamtlich in den verschiedenen Organisationen wie den Freiwilligen Feuerwehren engagieren – ein Tag der Anerkennung und des gegenseitigen Austausches.

Das Programm zum „Dienstkleidungstragetag“ der Versicherungskammer Bayern Mitte Juni beinhaltete u.a. Infostände der Organisationen, eine Fahrzeugausstellung, ein gemeinsames Mittagessen der ehrenamtlich engagierten Mitarbeitenden in Dienstkleidung bzw. Uniform, einem Talk zum Ehrenamt mit Vertretern der Verbände und ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden, die Verleihung eines Anerkennungs-Pins der Versicherungskammer Bayern zum Tragen an privaten Kleidungsstücken sowie viel Zeit zum Austausch.

Als Vertreter der Feuerwehren beteiligte sich der LFV Bayern an der Veranstaltung. Mitarbeitende, die sich für ein Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr interessieren, konnten sich am Stand des LFV Bayern informieren. Wer schon immer einmal wissen wollte, wie sich die Schutzkleidung der Feuerwehr trägt, konnte dann auch gleich das passende Erinnerungsfoto mitnehmen.

Beim Talk zum Thema Ehrenamt mit Vertreterinnen und Vertretern der Verbände und Mitarbeitenden der Versicherungskammer gab u.a. Markus Barnsteiner, stv. Vorsitzender des LFV Bayern, spannende Einblicke in das Ehrenamt Freiwillige Feuerwehr.

INTERSCHUTZ 2026

GEMEINSAMER STAND DES DFV UND DER LANDESFEUERWEHRVERBÄNDE

Der DFV ist ideeller Partner der Weltleitmesse INTERSCHUTZ und war mit einem Gemeinschaftsstand mit den Landesfeuerwehrverbänden Anfang Juni in Hannover vertreten. Der DFV-Gemeinschaftsstand erlebte kontinuierlich einen hohen Zulauf. Ob Politiker von Bundes- und Landesebene oder internationale Delegationen, Feuerwehrangehörige aus aller Welt oder Vertreter aus Wirtschaft und Gesellschaft; sie alle informierten sich über fachliche Themen, nutzten die Gelegenheit zur persönlichen Vernetzung, nahmen als Start für ihren Notfallvorrat eine „Feuerwehrsuppe“ mit oder erwarben die exklusive Playmobil-Figur der Deutschen Jugendfeuerwehr. „Die Fachvorträge haben nachdrücklich gezeigt, was Feuerwehr alles kann und macht. Die Virtuelle Realität-Angebote und der Hubschraubersimulator wurden begeistert angenommen“, freut sich DFV-Vizepräsident Frank Hachemer, der im Präsidium für die Veranstaltung zuständig ist. „Bei der INTERSCHUTZ geht es nicht nur um Geräte

und Fahrzeuge, sondern immer auch um die Menschen“, so Hachemer.

Die Landesfeuerwehrverbände, die Deutsche Jugendfeuerwehr, der Weltfeuerwehrverband CTIF, der neue Verband der Feuerwehren der Europäischen Union, die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, das Versandhaus des DFV, die Ferien- und Gasthäuser der Feuerwehren und das Deutsche Feuerwehr-Museum stellten sich und ihre Angebote am Gemeinschaftsstand des Deutschen Feuerwehrverbandes vor.

Der LfV Bayern war während der gesamten Messe mit einer Standbesetzung vertreten und nutzte die Veranstaltung intensiv für den Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der Feuerwehren, der Landesfeuerwehrverbände, der Feuerwehrausrüster sowie weiterer Institutionen und Organisationen des Brand- und Katastrophenschutzes. Vorsitzender Johann Eitzenberger nutzte zudem die Gelegenheit zur Pflege bestehender Kontakte zu Partnern und Sponsoren. In zahlreichen

Gesprächen mit Unternehmen, Verbänden und Institutionen standen aktuelle Entwicklungen, gemeinsame Projekte sowie künftige Kooperationsmöglichkeiten im Mittelpunkt. Darüber hinaus wurden verschiedene Fachvorträge und Präsentationen besucht, um sich über neue technische Entwicklungen, aktuelle Themen des Feuerwehrwesens sowie innovative Lösungsansätze zu informieren und Anregungen für die weitere Verbandsarbeit zu gewinnen.

Herzlichen Dank an unsere Partner für das großartige Engagement für die bayerischen Feuerwehren!

u.a. BMW, Dräger, HAIX, MP BOS, Fahnen Kössinger



Alle Partner des LfV Bayern finden Sie hier: <https://www.lfv-bayern.de/verband/partner-des-lfv-bayern/>



AUS BAYERNS FEUERWEHREN

KATASTROPHENSCHUTZ, AKTIONSTAGE, AUSZEICHNUNGEN UND MEHR



Foto: Mathias Brekle | Staatliche Feuerweherschule Regensburg

Stabwechsel an der Feuerweherschule Regensburg

Bayerns Innenstaatssekretär Sandro Kirchner verabschiedete Mitte Juni Rainer Emmerich, den langjährigen Leiter der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg, in den Ruhestand. Mit Branddirektor Alexander Schröder übernimmt ein erfahrener Nachfolger die künftige Leitung.

Kirchner dankte für die vielen Jahre Verantwortung, Führung und Einsatz. Seitens des LFV Bayern waren die beiden stellvertretenden Vorsitzenden KBR Jürgen Kohl

und KBR Markus Barnsteiner an die Staatliche Feuerweherschule Regensburg gereist, um Emmerich persönlich zu verabschieden und für seinen langjährigen Einsatz für die Ausbildung der Feuerwehren zu danken.

Mehr erfahren: <https://www.sfsr.de/aktuelles/detailansicht/kirchner-neuer-schulleiter-der-staatlichen-feuerweherschule-regensburg-2357>



Übergabe neuer Einsatzfahrzeuge des Katastrophenschutzes

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann und Bundesinnenminister Alexander Dobrindt übergaben Mitte Juni in Gunzenhausen rund 110 neue Einsatzfahrzeuge an Feuerwehren, freiwillige Hilfsorganisationen und Kommunen. Mehr als 60 Fahrzeuge finanzierte Bayern, etwa 50 stellte der Bund für den Zivilschutz bereit. Beide Minister betonten die Bedeutung von Vorsorge, Zusammenarbeit und einem leistungsfähigen Bevölkerungsschutz. Herrmann dankte insbesondere den überwiegend ehrenamtlichen Einsatzkräften für ihr Engagement und ihren Beitrag zur

Sicherheit. Bayern investiert seit Jahren verstärkt in den Katastrophenschutz. Während 2019 bis 2023 insgesamt 88 Millionen Euro bereitstanden, wurden die jährlichen Mittel ab 2024 auf über 45 Millionen Euro erhöht und dieses Niveau für 2026/2027 beibehalten.



Mehr erfahren: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/herrmann-uebergibt-gemeinsam-mit-bundesinnenminister-dobrindt-neue-einsatzfahrzeuge-des-katastrophenschutzes/>

Foto: Fotos: Bayerisches Innenministerium/ Alexandra Beier



Katastrophenhaus in Augsburg eröffnet

Die Feuerwehrerlebniswelt Augsburg hat mit dem neuen Katastrophenhaus eine deutschlandweit einzigartige Erlebnissattraktion zum Thema Bevölkerungsschutz und Krisenvorsorge eröffnet. Im Mittelpunkt steht das Szenario eines großflächigen Stromausfalls, bei dem Besucherinnen und Besucher die möglichen Folgen eines Blackouts erleben und lernen, wie sie sich und andere im Ernstfall schützen können. Politiker, Feuerwehr, Hilfsorganisationen und weitere Gäste betonten bei der

Eröffnung die große Bedeutung von Vorsorge, Aufklärung und Selbstschutz. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann würdigte das Projekt als wichtigen Bildungsort. Angesichts von Klimawandel und geopolitischen Krisen soll das Katastrophenhaus das Bewusstsein für persönliche Vorbereitung und gesellschaftliche Widerstandsfähigkeit stärken.

Mehr erfahren: <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/deutschlandweit-einzigartiges-katastrophenhaus-in-augsburg-eroeffnet/>



Foto: Feuerwehrerlebniswelt Augsburg



Foto (Monika Ebnet): Im Rahmen der Florianifeier wurde Kreisbrandrat Max Schraufnagl (Mitte) die Spende überreicht

Spende für das Sonderkonto

Die Freiwillige Feuerwehr Reisbach feierte 2025 ihr 155-jähriges Vereinsjubiläum und verzichtete dabei auf Erinnerungsgeschenke. Stattdessen bat sie um Spenden für einen guten Zweck. Bei der Florianifeier wurde ein Scheck über 1.120 Euro an Kreisbrandrat Max Schraufnagl übergeben. Die Spende kommt der Aktion „Hilfe für Helfer“ des LFV Bayern zugute. Das Sonderkonto unterstützt seit 1996 verunfallte oder geschädigte Feuerwehrangehörige sowie deren Familien und ermöglicht schnelle, unbürokratische Hilfe.

Die Feuerwehr Reisbach hatte die Spendensumme selbst auf die symbolträchtige Summe aufgestockt. Festausschussvorsitzender Peter Jobst und Kreisbrandrat Max Schraufnagl würdigten damit die Solidarität innerhalb der Feuerwehrgemeinschaft und das Engagement zugunsten von Kameraden, die bei Einsätzen zu Schaden gekommen sind.



Mehr erfahren : <https://www.lfv-bayern.de/aktuelles/spende-fur-hilfe-fur-helfer/>

31. Delegiertenversammlung des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberfranken

Bei der 31. Delegiertenversammlung des BFV Oberfranken in Walsdorf trafen sich rund 80 Delegierte und Gäste. Der Verband zählt 86.079 Mitglieder, darunter 36.298 aktive Feuerwehrdienstleistende. Besonders positiv entwickelt sich die Nachwuchsarbeit mit über 5.000 Jugendlichen und 6.600 Kindern. Gleichzeitig bleibt die Mitgliedererhaltung angesichts des demografischen Wandels eine zentrale Herausforderung. Thematisiert wurden unter anderem Digitalisierung, Ausbildung,

Katastrophenschutz, CBRN-Schutz und Vegetationsbrandbekämpfung. Mehrere Feuerwehrangehörige erhielten Auszeichnungen für langjähriges Engagement. Zudem wurden 850 Euro für „Hilfe für Helfer“ gespendet. Die Vorstandschaft wurde entlastet, bevor KBR Marco Kolbinger zum neuen Schatzmeister gewählt wurde. Abschließend dankte die Verbandsführung allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz.

Mehr erfahren: <https://www.bfv-oberfranken.de/aktuelles/nachrichten/31-delegiertenversammlung-des-bezirksfeuerwehrverbandes-oberfranken-in-walsdorf/>



Jugendfeuerwehr Schwaben: Ein rekordverdächtiger Aktionstag

Beim Aktionstag der JF Schwaben am 25. Juli 2026 traten in Gersthofen 127 Mannschaften mit 512 Jugendlichen aus ganz Schwaben an. Bei Temperaturen über 30 Grad bewiesen die Vierer-Teams ihr Können beim Bewerb: Auf einer 100 Meter langen Hindernisbahn mussten Übungen wie das Kuppeln von Saugleitungen, Zielwurf mit der Feuerwehrleine, Knoten und Stiche, das Aufhängen von C-Rohr und Schlauch sowie der abschließende Sprung über den Wassergraben so schnell und fehlerfrei wie möglich absolviert werden. Ergänzt wurde der

praktische Teil durch einen theoretischen Test mit Multiple-Choice-Fragen. Eine Aktionsmeile bot Einblicke in Feuerwehr, THW, Wasserwacht, Polizei und Katastrophenschutz. Höhepunkt war der Versuch eines Weltrekords, bei dem hunderte Jugendliche gleichzeitig C-Schläuche ausrollten. Sieger des Bewerbs wurde Illertissen 3 vor Holzheim 1 und Münster 2.



Mehr erfahren: <https://www.jugendfeuerwehr-schwaben.de/ein-rekordveraechtiger-aktionstag/>

Foto: JF Schwaben

Erwachsenenleistungsmarsch im Regierungsbezirk Oberfranken 2026

Am 20. Juni 2026 fand in Walsdorf der 23. Erwachsenenleistungsmarsch des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberfranken statt. Rund 80 Mannschaften aus Oberfranken sowie zwei Gastmannschaften traten an. An zwölf Stationen mussten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer feuerwehrtechnisches Wissen, praktische Fähigkeiten, körperliche Belastbarkeit und Teamarbeit unter Beweis stellen. Zu den Aufgaben gehörten unter anderem Feuerwehrknoten, Verkehrsabsicherung, das

Kuppeln einer Saugleitung, Schlauchhandling und Testfragen. Trotz hochsommerlicher Temperaturen zeigten die Mannschaften großen Einsatz und einen hohen Ausbildungsstand. Sieger wurde Weißmain 1 aus dem Landkreis Lichtenfels, gefolgt von der Feuerwehr Bayreuth, Abteilung St. Georgen, und der Feuerwehr Plech



Mehr erfahren: <https://www.bfv-oberfranken.de/aktuelles/nachrichten/erwachsenenleistungsmarsch-im-regierungsbezirk-oberfranken-2026/>



Foto: FF Walsdorf-FB6 BFV Oberfranken

Über 200 Kindern beim Kreiskinderfeuerwehrtag im Landkreis Kelheim

Ende Juni fand rund um das Feuerwehrhaus in Langquaid zum vierten Mal der Kinderfeuerwehrtag statt. Wegen Temperaturen über 35 Grad wurde die Veranstaltung auf den Vormittag verlegt und durch Schattenplätze, Wasserspiele und Eis angepasst. 212 Kinder und 78 Betreuer aus 19 Kinderfeuerwehren nahmen teil. Die Kinder absolvierten acht abwechslungsreiche Spiele, darunter Bobby-Car-Rennen, Wassertransport

und weitere Geschicklichkeitsaufgaben. Der Tag vermittelte vor allem Spaß, Zusammenhalt und Kameradschaft und stärkte die Bedeutung der Kinderfeuerwehren für die Zukunft. Besonderer Dank galt dem Organisationsteam um KBI Fabian Weyerts und der Feuerwehr Langquaid.



Mehr erfahren: <https://www.kfy-kelheim.com/aktuelles/kinderfeuerwehrtag-im-landkreis-kelheim-am-27-06-2026-in-langquaid.html>

Foto: Martin Haltmayer



Ehrenamtspreis 2026 | Wertekodex für die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Markt Dießen (Oberbayern)

Wie wollen wir im Einsatz, im Vereinsleben und besonders im Umgang mit Kindern und Jugendlichen miteinander umgehen? Die Freiwillige Feuerwehr Markt Dießen hat darauf eine klare Antwort gefunden: einen eigenen Wertekodex, von aktiven Mitgliedern entwickelt und in der Vereinskassette verankert. Der Wertekodex macht deutlich, wofür die Feuerwehr nach innen wie nach außen steht. Respekt,

Verantwortung und Zusammenhalt sind dabei mehr als Worte. Er gibt Orientierung für das gemeinsame Miteinander, stärkt das Bewusstsein für einen respektvollen Umgang und unterstützt die Präventionsarbeit. Vor allem aber soll er nicht nur auf dem Papier stehen, sondern im Feuerwehralltag tatsächlich gelebt werden. Für dieses besondere Engagement wurde die Freiwillige Feuerwehr Markt Dießen mit dem **Ehrenamtspreis 2026 der Versicherungskammer Stiftung für Oberbayern** ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch!

Foto: Freiwillige Feuerwehr Markt Dießen

Ehrenamtspreis 2026 | „Die Feuerdrachen – eine Kinderfeuerwehr mit vielen KIKS“ (Oberpfalz)

Bei den Feuerdrachen in Immenreuth sind Kinder nicht nur dabei, sie gehören dazu. Sie entdecken die Welt der Feuerwehr, übernehmen Verantwortung und erleben, wie Gemeinschaft wächst, wenn Menschen zusammenarbeiten und niemand außen vor bleibt. Gemeinsam mit den Feuerwehren Immenreuth, Ahornberg und Punreuth sowie zahlreichen Kooperationspartnern verbindet

das Projekt genau das, wofür KIKS steht: Kooperation, Inklusion, Kommunikation und soziales Engagement.

Der **Ehrenamtspreis 2026 der Versicherungskammer Stiftung für die Region Oberpfalz** geht an die Kinderfeuerwehr „Feuerdrachen“ für ihr besonderes Engagement.

Herzlichen Glückwunsch an die Feuerdrachen und alle, die dieses besondere Projekt gemeinsam möglich machen!



Feuerwehr-Lernbar

Mit dem Relaunch der Plattform "Feuerwehr-Lernbar" im März 2026 entwickeln die Staatlichen Feuerweherschulen Bayerns ihre digitale Lernplattform konsequent weiter und bleiben damit der zentrale Anlaufpunkt für Fachwissen rund um Ausbildung und Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren in Bayern.

Die wichtigsten Neuerungen im Überblick:

- **Verbesserte Suche:** Alle Inhalte schnell und zielsicher finden.
- **Lesezeichen & Offline-Modus:** Wichtige

Beiträge speichern und auch ohne Datenverbindung nutzen.

- **Quiz & Daily-Quiz:** Feuerwehrwissen testen und spielerisch vertiefen (Gamification).
- **Prüfungsgenerator & Präsenzprüfung:** Überarbeitete Prüfungen, jetzt auch digital in Präsenz durchführbar.
- **Online-Shop:** Printprodukte noch komfortabler direkt über die Plattform beziehen.



Jetzt vorbeischaun: www.feuerwehr-lernbar.bayern



VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN

Unser Schutzschirm für Ihre Sicherheit – das FlorianPaket.

Ein Angebot für Feuerwehrleute in Bayern und der Pfalz.